

# HORNY

*Journal*



30 JAHRE  
HORNYPHON



WIR RÜSTEN ZUM FEST

30 JAHRE  
HORNYPHON

*Wer dreißig Jahre sicher führt,  
Der ist kein lauter Schreier,  
Wer sich bemüht und sich bewährt,  
Hat auch ein Recht zur Feier.*

*So sei auch diesmal das Journal  
Den Helfern zugeschrieben,  
Die unserm Werk in großer Zahl  
Mittätig treu geblieben.*

*Den Kunden und der Händler-  
schaft  
Gilt unser ganzes Streben,  
Gilt uns're Arbeit, uns're Kraft,  
Die wir dem Werk gegeben.*

*Euch allen sagen wir hier Dank  
Auf 20 bunten Seiten!  
Es mög' der alte Horny-Klang  
Noch lange Euch begleiten!*

Wenn Sie diesen Artikel lesen, haben die beiden netten Mädchen, die Sie auf der Titelseite unseres Journals sehen, ihre Arbeit auf dem Dach natürlich schon längst beendet. Das riesige Horny-Markenzeichen ist auf Glanz gestrichen und fertig zum Fest des 30jährigen Hornyphon Jubiläums. Die Mädchen aber sitzen nun wieder mit vielen ihrer Kolleginnen am UKW-Schiebeband und helfen dort Tag für Tag mit, die neuen Hornyphon Voll-UKW-Super zu produzieren, die eine echte Jubiläums-Verkaufssaison einleiten werden.

Ein erfolgreiches Verkaufsjahr wird die beste Anerkennung für die drei Jahrzehnte sein, in denen die Marke „Hornyphon“ in Österreich ihren guten Klang erhalten hat. 30 Jahre Hornyphon — heißt schließlich 30 Jahre Radiobranche in Österreich. Es feiert eine der ältesten Radiofabriken des Landes!

Als Friedrich Horny 1923 auf dem Rathausplatz sein „Radiohaus Horny“ gründete, galten noch die fallweisen kurzen Sendungen des kleinen Hekaphon-Senders im Technologischen Gewerbemuseum als Lokalsensation. Man riß sich förmlich darum, einmal als „Zaungast“ das Erlebnis des Rundfunks bei einem Radioamateur mitzumachen. Es gab damals aber auch viele Leute, die für die „Spielerei“ nur ein geringschätziges Lächeln aufbrachten.

Friedrich Horny war einer der Radiopioniere Österreichs, denn er hatte mit dem Weitblick des Technikers die große Bedeutung der neuen Erfindung erkannt und war entschlossen, die Radiotechnik in Österreich zum Erfolg zu führen. Eine Lebensaufgabe, die Friedrich Horny wirklich vollendet gelöst hat.

### Start auf dem Rathausplatz

hieß es in den letzten Jahren oft bei großen Rennen und Sportveranstaltungen. Start auf dem Rathausplatz war auch für die Firma Horny der Auftakt zu einem erfolgreichen Rennen, dessen Ziel heute mit der ersten Voll-UKW-Serie erreicht ist.

Auf dem Rathausplatz verkauft Horny zunächst alles Behelfsmaterial für Radiobastler, importiert aus Italien die „Siti-Milano“-Empfänger und wurde Wiener Repräsentant der Londoner Firma Brown, deren Lautsprecher damals als die besten der Welt gegolten haben.

Sehr bald entschließt sich aber Friedrich Horny, eigene Apparate zu erzeugen, die infolge ihrer günstigen Preise und ausgezeichneten Qualität regen Absatz finden. Es war schließlich notwendig, eine große Fabrikationsstätte in der ehemaligen Lokomotivfabrik Südostbahngasse einzurichten.

Damals hatte der Rundfunk den Zauber der Sensation verloren, er war kein Privileg der Begüterten mehr, sondern hatte die ganze Welt erobert. Schon waren Geschäftsverbindungen auch im Ausland und sogar in Übersee angebahnt worden, schon hatte sich der Name Hornyphon einen gediegenen Ruf in Österreich und in der ganzen Welt erworben. Auch auf ausländischen

1 9 5 3

# Z U M F E S T

Messen war Hornyphon als österreichische Marke regelmäßig vertreten und erhielt zahlreiche Auszeichnungen als Spitzenprodukt österreichischer Qualitätsarbeit.

## Die „Hornysten“ stoßen ins Horn

Der Krieg hat dem Radiowerk Horny übel mitgespielt, denn im März 1945 war das gesamte Werk in der Südostbahngasse nur mehr ein rauchender Trümmerhaufen. Die „Hornysten“ stießen ins Horn des Wiederaufbaus, zogen in die Giselhergasse im 15. Bezirk und im Nu gab es wieder den „Guten Ton von Hornyphon“ auf dem österreichischen Radiomarkt.

Es hat natürlich viel Mühe und Arbeit gekostet, ehe der Rückschlag des Krieges überwunden war. Aber damals ist mit Hornyphon zum zweiten Mal die österreichische Radioindustrie entstanden.

## Darum ist es ein schönes Fest

das wir zu Beginn der Herbstsaison feiern wollen und das auch Ihr Fest ist, liebe Geschäftsfreunde, denn Ihrer guten Mitarbeit verdanken wir es schließlich zum Großteil, daß wir in den vergangenen schweren Jahren gemeinsam so viel geleistet haben. Ihnen gebührt unser Dank genau so wie unseren Werksangehörigen, die ihr ganzes Können und ihren ganzen Fleiß einsetzten.

Wir freuen uns besonders darüber, daß wir Ihnen gerade heuer eine so erfolgversprechende Apparateserie liefern können. Der UKW-Empfang wird dem Radiogeschäft in Österreich genau so wie im Ausland einen gewaltigen Impuls geben und damit unser gemeinsamer Vorteil sein.

So haben wir für ein festliches Geschäftsjahr gut gerüstet. Daß die Hornyphon-Umsätze heuer wirkliche „Jubiläumshöhe“ erreichen mögen, ist unser aufrichtiger Wunsch für Sie und für unser traditionsreiches Werk.

1923

Ein kleiner Hekaphon-Sender im Technologischen Gewerbemuseum, von privater Hand finanziert, strahlt an zwei Abenden der Woche Konzerte aus. Schon ist Friedrich Horny am Rathausplatz und wirbt für seine Detektorgeräte **Miravox I** und **Miravox II**. Er verkauft außerdem Kopfhörer, Kristalle und die berühmten Lautsprecher der Firma Brown, London.

1928

**Krönung der ersten fünf Jahre: HORNY bringt als Novität den Neutrovex-Electric A 3 Vollnetzempfänger.**  
Schon vorher war eine Reihe bekannter Schirmgitterröhrenempfänger der Neutrovex-Klasse mit geeichter Skala entstanden.

Außerdem hatte das Unternehmen mit dem Export eigener Erzeugnisse begonnen, Kurzwellenempfänger hergestellt und mit einem Oscilladyn-Achtröhrensuper für damalige Begriffe einen Spitzenapparat auf den Markt gebracht. Trio Dyne de Luxe aber war ein Kulminationspunkt im Empfängerbau gewesen: die erstmalige Verbindung von Apparat, Lautsprecher, Rahmenantenne und Akku-Anodenbatterie.

1933

**Kreation mehrerer Standardtypen: Olympic, Rex und vor allem — Prinz.** Dieser Typ, der im Hornyphon-Programm immer wiederkehrt und an deren Verfeinerung ständig gearbeitet wird, erfreut sich ganz besonderer Beliebtheit. In dieses Jahr fällt auch die erste Verwendung von Oktoden und die Einführung des Kurzwellenempfanges in sämtlichen Geräteklassen. Der elektrodynamische, eingebaute Lautsprecher entsteht, die Stationsnamenskala ist eingeführt und beim Bau der Apparate der Fadingsausgleich berücksichtigt worden.

1938

**Die Horny Standard-Erzeugnisse finden reißenden Absatz!** Die Schöpfung „Rex“ erobert sich den Inlandmarkt und wird ein bevorzugtes Exportgerät. Längst sind Gegenkopplung, Baßregister und vor allem das der Feineinstellung dienende, effektvolle Magische Auge als Errungenschaft dieser letzten fünf Jahre eingeführt worden.

1943

**Das zwanzigjährige Jubiläum!** Der erste vielbestaunte „Zwergsuper“ wird „geboren“: im kleinsten Raum, die größte Leistung!  
Der Krieg hat zwar den Übersee-Export gedrosselt und den Auslandsverkauf auf eine kleine Zahl von Staaten beschränkt, aber dem Bienenfleiß der Radiopioniere konnte auch diese schwere Zeit, in der man mit Materialmangel und anderen Schwierigkeiten hart zu kämpfen hatte, keinen Abbruch tun.

„Rex 39“, „Potentat 40“, „Prinz 40“ waren Meisterstücke im Gerätebau und mit allen Feinessen der damaligen Rundfunktechnik ausgestattet. **Über eine Million zufriedene Kunden werben für HORNYPHON!**

1948

**Nach völliger Zerstörung des Werkes: Wiederaufbau und Aufschwung zur doppelten Kapazität.**  
Schon 1946 war es gelungen, in den Typen „Super-Prinz“ und „Rex“ wieder zwei hochwertige Geräte zu erzeugen: die ersten beiden Großsuper Österreichs nach dem Kriege!

Zum 25. Gründungsfest entsteht die hochwertige Schöpfung „Jubilate“; als besondere Novität mit den hervorragenden Rimlock-Röhren bestückt, die Hornyphon unter der bekannten Marke „Trioiron“ bringt. Ein ungeheures Arbeitspensum ist zu erledigen; die alten Exportgebiete müssen neu erschlossen werden. **HORNYPHON gewinnt wieder Weltgeltung!**

1953

**Dreißig Jahre Hornyphon — ein stolzer Tag für Österreichs Radioindustrie!** Wir stehen am Beginn des UKW-Hörens, eine neue Epoche der Radiokultur hat auch in unserer Heimat begonnen. Und wieder ist Hornyphon, dem alten Pioniergeist folgend, an der Spitze!

Zwei neue Konstruktionen — **Lord** und **Souverän** — sind entstanden. Schöpfungen von höchster technischer Verfeinerung und Präzision, mit denen man sowohl die bisherigen Wellenbereiche, als auch den neuen Wellenbereich der Ultrakurzwellen empfangen kann.

Auch diese letzten fünf Jahre waren gekennzeichnet durch Serien erfolgreicher Apparate, wie: **Attaché**, **Prinz**, **Prinzess**, den hervorragenden **Großsuper Olympic**, das schicke Kofferradio **Siesta** und das Kleingerät **Quick**. Einen Schlager ersten Ranges stellt **Virtuoso**, das leicht tragbare Magnetophon, dar.

Dreißig Jahre — das ist vielleicht kein allzu hohes Alter für das Werk irgendeines anderen Industriezweiges. Aber es gibt in unserem Lande kein Unternehmen im Zeichen des Rundfunks, das erfahrener und älter wäre als das Radiowerk **Horny**. Es ist so alt wie der österreichische Rundfunk selbst.

# Rasender Horny-Reporter

## interviewt drei der ersten Hornyphon-Kunden



„Wenn man Prinzess von Hornyphon vorführt, kann man leicht lachen“, meint Herr Hubert Kern, „denn da erlebt man keine Enttäuschung“

### „Beim Kern gibt's heut Konzert!“

riefen sich die Klagenfurter zu, und das war 1926 der Slogan, der das Radiohaus Kern bekannt und beliebt gemacht hat. Damals hatte Herr Kern längst die Generalvertretung von Hornyphon für ganz Kärnten übernommen, und somit ist er einer der ersten HORNYPHON-Kunden. Um das Interesse der Klagenfurter für das Radio zu vergrößern, veranstaltete er Gratiskonzerte. Das heißt, er brachte vor seinem Geschäft einen großen Trichterlautsprecher an, durch den er musikalische Darbietungen übertrug.

Heute stehen wir dem Chef der alten Firma in seinem modernen Verkaufslokal, in einer der belebtesten Straßen der Kärntner Landeshauptstadt, gegenüber, und lächelnd erzählt er uns ein bißchen aus seiner reichen Erfahrung als Hornyphon-Spezialist.

„Die meisten Typen, die Horny brachte, habe ich gut verkauft“, sagt unser langjähriger Geschäftsfreund, „und es würde schon eine Weile dauern, wenn ich Ihnen alle die Namen der Geräte aufzählen sollte, die ganz besonderen Anklang fanden.“

### Der „grüne Hubert“ hilft

Herr Kern hat auch erkannt, wie wichtig ein kulanter Kundendienst ist. Rund 40%

seiner Stammkunden wohnen auf dem Lande, und es ist für sie mit großen Unkosten verbunden, jeder kleinen Reparatur wegen nach Klagenfurt zu fahren.

Kommt der Prophet nicht zum Berg, dann kommt der Berg eben zum Propheten, dachte sich Herr Kern, rüstete einen grün gestrichenen Monteurwagen aus und sandte ihn in die nähere und weitere Umgebung hinaus. Der „grüne Hubert“, wie man den Wagen scherzweise nach dem Vornamen des Herrn Kern nannte, war bald bekannt, und wenn er irgendwo Halt machte, gesellten sich zu den „Radiopatients“ auch viele Amateure und Bastler, die Rat und Hilfe brauchten.

### Die geselchte Hartwurst im Radioapparat

Einmal, so erzählt unser Geschäftsfreund weiter, betrat ein biederes Bäuerlein das Geschäft und brachte einen alten Apparat zur Reparatur. Um einen Wackelkontakt zu beheben, hatte es in die Verdrahtung — eine geselchte Hartwurst gesteckt. Auf die erstaunte Frage, weshalb es denn gerade eine Wurst genommen habe, meinte das Bäuerlein treuherzig: „Ja mei, i hab grad nix anders bei der Hand g'habt. Aber lassen S' ma s' jetzt nur drin — ohne die spüllt ma dös Radio ja net.“ Nun, man hat

ihm bei Kern den Schaden mit ein paar Handgriffen so behoben, daß das Radio spielte — auch ohne „Wurst“.

Besondere Bedeutung mißt Herr Kern dem UKW-Empfang bei. Klagenfurt wird ja bald einen UKW-Sender erhalten, und soviel bekannt ist, zeigt man in Kärnten für das neue Übertragungssystem schon jetzt größtes Interesse.

Den freundlichen Glückwunsch, den uns Herr Kern für unser Jubiläum mit auf den Weg gibt, nehmen wir gerne entgegen. Hoffen wir, daß die Firma Hubert Kern mit uns noch viele Jubiläen feiern wird.

### Hornyphon und das „schwache“ Geschlecht

Wer behauptet hat, daß die Frauen das schwächere Geschlecht sind, muß ein ahnungsloser Engel gewesen sein. Jedenfalls beweist uns das Leben täglich, wie sehr es Frauen immer wieder verstehen, „ihren Mann zu stellen“. Eine von diesen resoluten und bewundernswerten Konkurrentinnen männlicher Tüchtigkeit ist unzweifelhaft Frau Anna Hampel.

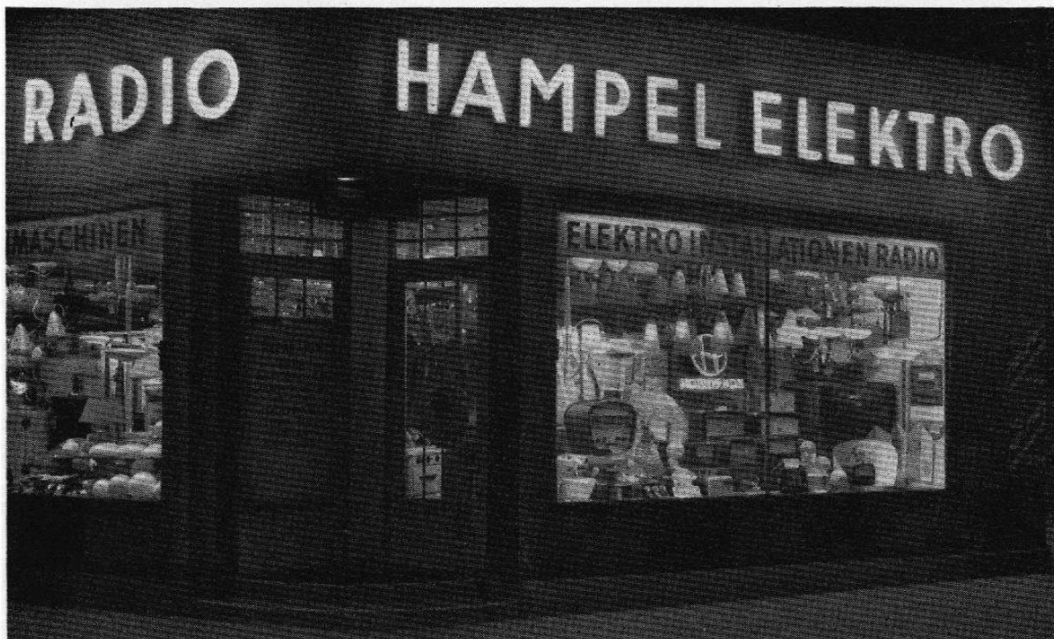
Auch sie zählt zu den ersten Hornyphon-Kunden in Wien, denn schon 1925 kaufte sie bei Friedrich Horny auf dem Rathausplatz. Frau Hampel erinnert sich, daß mit dem Tag, da man Radioapparate auch auf Teilzahlung erhielt, eine spürbare Geschäftsbelebung einsetzte. Jetzt hatten auch die Minderbemittelten Gelegenheit bekommen, sich ein so kostbares Gerät anzuschaffen.

### „HORNYPHON hat mich noch nie enttäuscht ...“

sagt unsere tüchtige Geschäftsfreundin. „Auch in Zeiten, die für uns schwer waren und in denen man um einen Kredit hart kämpfen mußte, hat mich Hornyphon nicht im Stich gelassen, sondern immer brav geliefert. Deshalb: Vertrauen gegen Vertrauen!“

Ähnlich wie Herr Kern in Klagenfurt, veranstaltete auch Frau Hampel seinerzeit abendliche Konzerte per Großlautsprecher. Bis um 22 Uhr standen dann hunderte Menschen vor ihrem damaligen Geschäft in der Baumgasse und hörten zu.

Mag es auch noch so sommerlich heiß sein und die Thermometersäule in die Höhe klettern, Frau Hampel läßt sich dadurch nicht beirren. Den ganzen Tag steht sie im Geschäft und sorgt sich um alles. Allerdings — und das sei als kleiner männlicher



Triumph nicht verschwiegen — so ganz ohne Hilfe des „starken Geschlechtes“ kommt sie doch nicht aus. Da ist vor allem ihr Sohn, Herr Ing. Alfred Hampel, der ihr einen Teil der Bürde abnimmt, und dann Herr Krummenacker, der seit 25 Jahren im Radiohaus Hampel angestellt ist.

#### Achtung, die Konkurrenz kommt: der tschechische Hornyphon-Super

Wir bitten Frau Hampel zum Schluß, uns eine kleine „Horny-Anekdote“ zu erzählen, und sie hat natürlich eine auf Lager. Einst hatte unsere Geschäftsfreundin einer Kundin einen Hornyphon-Apparat verkauft, den diese einfach in ihre Schürze wickelte und davontrug. Aber schon nach zwei Tagen kam sie wieder mit dem Apparat zurück. „Funktioniert er denn nicht?“ fragte Frau Hampel. „Oh ja, das schon, nur ... haben S' denn kan ändern von Hornyphon? Wissen S', an österreichischen, der da spielt ja nur tschechisch; da versteh' i ja nix.“ Zufällig war ihr nämlich im Geschäft der Prager Sender eingestellt worden, und die Gute hatte daheim nicht gewagt, an einem der Knöpfe zu drehen. Sie schaltete den Apparat nur mit dem Stecker aus und ein, und so hatte sie eben die ganze Zeit über — Prag gehört und gemeint, das sei ein rein tschechischer Apparat.

#### Gloggnitz—Wien durchs geschlossene Fenster

„Beim Scheiringer spinnen s'.“

„Was d' net sagst! Ja, wia sou nur?“

„Die sitzn in der guaten Stuabn vor an Kastl mit lauter Dräht, Schraubn und Spuln und behauptn, sie hörn was.“

„Ah geh, dös is g'schpafzig. Was hörn s' denn?“

„Jo mei, Musi — sogn s' — und Leit, die in Wean dischkariern.“

„Wos? In Wean?“

„Ja — und dös Schönste is, daß dabei d'Fenster zua ham. Dö müassn do narrisch sein.“

„D'Fenster ham s' zua und hörn die Weana dischkariern. Wohl, wohl, die müassn narrisch sein.“

Das ist ein erlaushertes Gespräch zweier Gloggnitzer zu einer Zeit, da Herr Wilhelm Scheiringer mit einigen Freunden beisamensaß, um mit einem selbstgebauten Radioapparat die ersten österreichischen Sen-



„Behren Sie mich bald wieder!“ sagt Herr Scheiringer zu seinem ältesten Hornyphon-Kunden. Herr Frindt war auch im neuen Lokal Scheiringers, in der Gloggnitzer Hauptstraße, einer der ersten Käufer

dungen zu empfangen. Und als er gar eine vierdrahtige Hochantenne an seinem Haus anbrachte, da wollte das Staunen der Gloggnitzer kein Ende nehmen.

Scheiringers Wohnung reichte bald nicht mehr aus, um die vielen Neugierigen zu bergen, die sich um das „Wunderkastel“ drängten. Nach und nach ließen sich die Leute überzeugen, daß alles mit rechten Dingen zuging und man wirklich durch geschlossene Fenster und Türen Radio hören konnte.

Heute besitzt in Gloggnitz jeder sechste Einwohner einen Radioapparat.

#### „Herr Hornyphon“ trinkt aus „Hornyphon“

Herr Scheiringer, der in wenigen Tagen aus seinem alten Geschäft auf dem Gloggnitzer Hauptplatz in ein neues schönes Lokal in die Hauptstraße ziehen wird, ist sozusagen „erblich belastet“. Schon sein Vater — einst Vorstand des Gloggnitzer Postamtes — war an allem Technischen sehr interessiert. Der Sohn absolvierte in Wiener Neustadt die Maschinenbauschule und erwarb 1926 den Gewerbeschein. Im gleichen Jahre schon trat er mit dem „Radio-laboratorium Friedrich Horny“ in Geschäftsverbindung und ist seither der Marke „Hornyphon“ treu geblieben.

Unser Gloggnitzer Repräsentant hat mit ihr — wie er anerkennend feststellt — nur die besten Erfahrungen gemacht. Er hat sich ihr so verschrieben, ja, sich so mit ihr identifiziert, daß er in seinem Stammlokal den Spitznamen „Herr Hornyphon“ erhielt und auch sein Trinkglas mit dem „Hornyphon“-Zeichen bemalt wurde.

#### Die „Erfinderin“ des Lautsprechers

In den Anfangszeiten des Radios kam einmal eine sehr aufgeregte Kundin zu Herrn Scheiringer und beklagte sich bitter, daß sie mit dem neugekauften „Hornyphon-Miravox-Detektor“ absolut nicht zufrieden sei.

Weshalb? „Ganz einfach, weil die Wiedergabe des Apparates so viel zu wünschen übrig läßt“, rief die erzürnte Frau. „Der Ton klingt ja ganz fern.“ „Haben Sie denn auch den Kopfhörer richtig aufgesetzt?“ fragte der Händler. „Kopfhörer?“ rief die Kundin erstaunt, „wo gibt es denn da Kopfhörer zum Aufsetzen!“ Herr Scheiringer zeigte sie ihr. „Ach, die beiden Muscheln da? Ja die ... die habe ich immer auf den Tisch vor mir hingelegt!“ gestand die Frau kleinlaut.

Jedenfalls hatte sie unbewußt einer Erfindung vorgegriffen, die es damals noch garnicht gab — dem Lautsprecher. In ihrem Fall war es freilich noch ein „Leisesprecher“ gewesen.



# Hornlyphon-Werbung



Ist es nicht merkwürdig, daß so manche von uns für alle möglichen Modetorheiten des Auslandes überempfindlich und aufnahmebereit sind, sich aber wichtigen internationalen Problemen gegenüber ablehnend verhalten? So ist es heute eine längst bekannte Tatsache, daß für eine moderne arbeitsteilige Wirtschaft die Werbung unerlässlich ist, und doch gibt es in Österreich noch immer weite Kreise, die den Wert der Werbung bestreiten oder zumindest stark unterschätzen. Noch immer stehen diese Leute auf dem irrigen Standpunkt, eine gute Ware verkaufe sich „von selbst“ und habe keine Reklame notwendig.

## Kontakt mit den Kunden

Im Radiowerk Horny war man nie dieser Ansicht. Man war vielmehr darauf bedacht, trotz und gerade wegen der hervorragenden Qualität seiner Erzeugnisse, die Kunden beim Weiterverkauf werblich tatkräftig

figst zu unterstützen. Die beste Ware soll ja die meisten Käufer finden. Für eine gediegene Werbung besteht deshalb geradezu die Verpflichtung, recht viele Menschen auf solche Waren aufmerksam zu machen.

Die beliebte und weitverbreitete Zeitschrift „Hornlyphon-Journal“, die später „Radio-Revue“ hieß, ehe sie ihren heutigen Titel „Horny-Journal“ erhielt, hatte die Aufgabe, mit der Händlerschaft regen Kontakt aufrecht zu erhalten und sie über alle Neuerungen und besonderen Ereignisse des Werkes zu unterrichten. In bunter, abwechslungsreicher Art behandelte dieses in Taschenformat gehaltene Blatt auch alle möglichen technischen und werblichen Themen oder gab den Kunden Ratschläge, wie sie sich in dieser oder jener kniffligen Lage verhalten sollten. Viele unserer Geschäftsfreunde werden sich gewiß noch der flott geschriebenen Aufsätze des „Dozent Doktor Kirchberger“ erinnern, die besonders beliebt waren und worin in leicht verständlicher Weise über werbepsychologische Fragen geplaudert wurde.

Wenn man in diesen Zeitschriften blättert, erfährt man, daß das Radiowerk Horny schon im Jahre 1924 für das Fernsehen Reklame machte und ihm eine große Zukunft vorausgesagt hat.

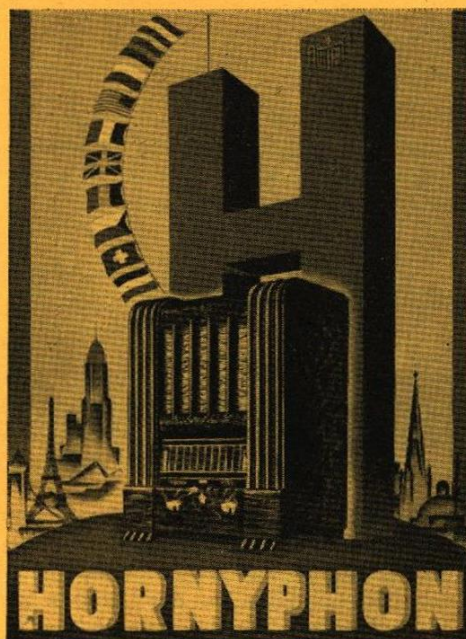
In der Rubrik „Hornlyphon-Neuigkeiten“ lesen wir, daß man 1935 bis zu 300 Apparate täglich erzeugte und die neue Serie des Luxusgerätes „Olympic“ solchen Erfolg hatte, daß sie schon kurz nach ihrer Fertigstellung wieder ausverkauft war. Das waren halt noch Zeiten! Wir erfahren auch, daß sich die Exporttype „Rex“ gegenüber den amerikanischen Monsterapparaten mit

ihren 15 oder gar 20 (!) Röhren, erfolgreich durchsetzen konnte, und vieles andere, das die Kunden von Hornlyphon interessierte und für die Erzeugnisse warb.

## Die Welt horchte auf, als ...

am 29. Dezember 1936 eine bedeutende polnische Zeitung folgende sensationelle Meldung brachte: „Wie Telegramme berichten, erlitt der russische Dampfer ‚Lozowsky‘ bei Sachalin Schiffbruch. Zwölf Tage rief die Schiffsmannschaft vergeblich um Hilfe. Vor wenigen Tagen nun hörte der Myslowicz Gymnasiast Erwin Szade gegen 14 Uhr Kurzwellen auf seinem Radioapparat ‚CAPELLO‘ (Modell Super-Prinz von Hornlyphon). Die Firma Capello in Kattowice erzeugte im Lizenzvertrage mit dem Radiowerk Horny dessen Apparate nach den Originalzeichnungen und Patenten). Auf Welle 41½ Meter vernahm er plötzlich telegraphische SOS-Rufe. Er hörte das Geheul von Schiffssirenen und die Stimme des Maschinisten der ‚Lozowsky‘, der immer wieder den Namen des Schiffes wiederholte und verzweifelt rief: ‚Warum antwortet ihr nicht, laßt uns nicht sterben!‘ Der Gymnasiast und die zufällig anwesende Frau eines Postassistenten verständigten sofort die Krakauer Postdirektion, von der alles weitere veranlaßt wurde. Schon nach einer halben Stunde konnte man im Radioapparat Szades von dem gestrandeten Dampfer hören: ‚Unser Hilferuf wurde von irgend einem Polen gehört. Bezahle es ihm Gott. Jetzt werden wir nicht zugrunde gehen!‘“

Das ist bisher die beste und schönste Werbung für Hornlyphon geblieben. Dank einem tüchtigen Radioamateur und



# gestern - heute - morgen

seinem hervorragenden Apparat, konnten fast hundert Menschen dem sicheren Tode entrissen werden. Der Name Hornyphon war damals in aller Munde!

Neben der Hauszeitschrift, die zwischen Erzeuger und Kunden eine so innige Verbindung herstellte, war man bei Hornyphon immer darauf bedacht, Prospekten, Broschüren und vor allem natürlich Plakaten Form und Farbe zu geben. Gerade im Bereich der sichtbaren Wirkung hat ja das Plakat eine dominierende Position eingenommen und ist zu einem der besten Werbemittel geworden. Hornyphon-Plakate erzielten immer ihre Wirkung! Sie waren nie kitschig, nie überladen oder aufdringlich — Fehler, die so viele Plakate aufweisen und dadurch die gegenteilige Wirkung von dem erzielen, was sie eigentlich bezwecken.

Schon frühzeitig erkannte man natürlich im Radiowerk Horny die Werbekraft des Rundfunks, und durch ausländisches Beispiel angeregt, verschrieb man sich ebenso der Anzeigenwerbung in den Zeitungen, wodurch deren hunderttausende Leser auf die Marke Hornyphon hingewiesen wurden.

## Neue große Aufgaben für die HORNYPHON-Werbung

Die Nachkriegsjahre haben auch in der Wirtschaftswerbung umwälzende Neuerungen gebracht. Man hat vor allem durch amerikanischen Einfluß gelernt, die Ver-

kaufstragen nach streng wissenschaftlichen Methoden zu erforschen. Die „Wissenschaft vom Geschäft“ ist entstanden und mit ihrer Hilfe will man die beispiellosen Schwierigkeiten überwinden, die sich dem Wiederaufbau der Welt nach den furchtbaren Zerstörungen des Krieges entgegenstellen. Der Mensch, nicht mehr die Ware, ist der Mittelpunkt der Werbung geworden. Ihn gilt es durch „lustbetonte“ Werbung zu gewinnen und ihm klar zu machen, daß der Zweck der Ware nicht ihre Erzeugung, sondern ihr Besitz ist.

Wir alle sind uns dessen bewußt, daß die Menschen heute mißtrauischer und schwieriger zu behandeln sind, denn je zuvor. Radioapparate zu verkaufen, ist eine harte Arbeit! Sie erfordert Geduld, Ausdauer und große Menschenkenntnis; sie erfordert Vorbereitung, Prüfung und Ausführung. Deshalb sind die Leute, die Tag für Tag im Verkaufsleben stehen und den Interessenten oder Käufer aus der Praxis kennen, gegen Anregungen, die vom „grünen Tisch der Theorie“ kommen, meist ablehnend eingestellt. „Nur, wer die Praxis kennt — weiß, was ich leide!“ wird so mancher von Ihnen schmerzvoll seufzen, und man kann's verstehen. **Dennoch sollten Sie sich für neue Ideen aufgeschlossen zeigen und niemals zu werben aufhören!** Solche frische, neue Ideen sind heute — wie übrigens in allen Zeiten — rar, doch in ihnen liegt manchmal ein Vermögen verborgen. Sie zu finden ist aber gar nicht so schwer, wie es aussehen mag, denn meist sind es ja ohnehin Verbindungen alter Gedanken, aus denen sie sich schließlich herauskristallisieren. Sollten Sie selbst nicht

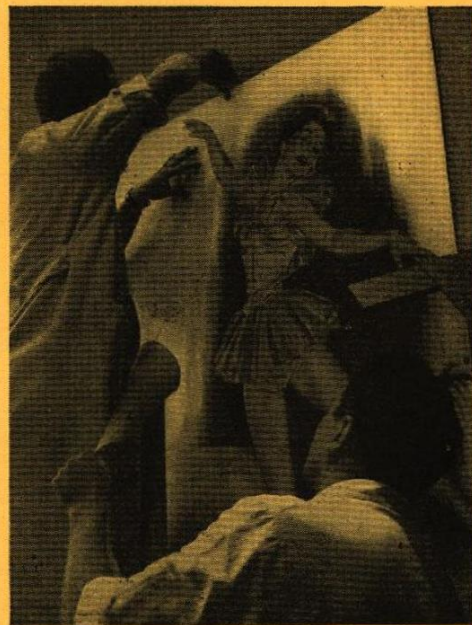
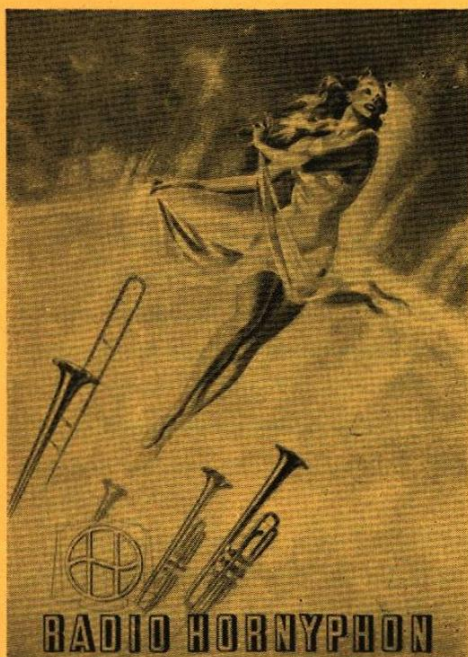
die Muße oder Konzentration haben, sich damit zu beschäftigen, so wenden Sie sich doch, bitte, an unsere Werbeabteilung, die Sie gern unterstützen wird. Auch unter Ihren Kunden sind gewiß findige Leute, die Ihnen helfen werden, wenn Sie sich zum Beispiel mit einer Preisfrage „Wer hat eine gute Verkaufs-idee?“ an sie wenden.

In dieser Saison gilt es wieder einmal umzulernen! Aus dem riesigen Interessentenkreis, der für den revolutionierenden UKW-Empfang auch in Österreich vorhanden ist, müssen neue Kunden gewonnen werden. Das sieht leichter aus, als es ist, denn vom Interesse bis zum Kauf ist ein weiter Weg. Dennoch ist der Fortschritt des neuen Empfangssystems so gewaltig und augenscheinlich, daß sich der UKW-Empfang bei uns — wie in Westdeutschland oder in der Schweiz — rasch einbürgern wird.

Vergessen Sie aber, bitte, darüber nicht, daß wir auch für die AM-Hörer wichtige Neuerungen bringen. Vergessen Sie vor allem die Betreuung Ihrer Stammkunden nicht, denn Kundenerhaltung ist manchmal noch wichtiger als Kundengewinnung.

Wie bisher wird Sie unsere Werbeabteilung mit Prospekt- und Plakatmaterial reichlich versorgen. Eine Reihe schöner Werbeschriften sind entstanden und werden Ihnen bei Ihrer Tätigkeit gewiß sehr nützlich sein. Und was unser neues Plakat anlangt . . . nun, wenn Sie genau hinsehen, können Sie es auf einem der Bilder dieser Seite entdecken. Sie werden davon entzückt sein!

## PLAKATE - GALERIE



# Es war vor 25 Jahren

da sprach ein sympathischer junger Mann bei der Firma Friedrich Horny am Rathausplatz vor. Während er darauf wartete, vom Chef des Hauses empfangen zu werden, zog sein bisheriges Leben an ihm vorüber.

Er war k. u. k. Offizier gewesen und nach dem Weltkrieg als Oberleutnant verabschiedet worden. Eine Zeitlang hatte er sich als Bankbeamter fortgebracht, aber der eintönige Dienst konnte ihm nicht behagen. Da er kaufmännische Fähigkeiten besaß und sich für alle technischen Dinge sehr interessierte, beschloß er, sich bei dem aufstrebenden Radiounternehmen um eine Stelle zu bewerben. Herrn Horny gefiel der junge Mann, der eine ruhige, vornehme Art hatte und es verstand, seine Gedanken klar auszudrücken. Solche Leute konnte man brauchen. „Das ist ein Mann für meine Korrespondenzabteilung“, dachte Horny und engagierte ihn vom Fleck weg.



Der neue Korrespondent war rasch mit seinem Arbeitsgebiet vertraut. Schon nach kurzer Zeit erfreute er sich bei seinem Chef und der Kollegenschaft größter Beliebtheit, und man übertrug ihm in der Exportabteilung einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich. Das Radiowerk Horny unterhielt damals schon mit den Südost-Staaten, mit den

nordischen Ländern, aber auch mit Übersee lebhaft Geschäftsverbindungen und der „Neue“ wuchs immer mehr und mehr in sein Tätigkeitsgebiet hinein.

Ganz besonderes Geschick bewies der Vielseitige, wenn es galt, mit den Privatkunden zu verhandeln. Zu dieser Zeit war ja dem Werk noch ein Verkaufsgeschäft eingegliedert. Da bewährte sich nun der neue Angestellte als gewiegter Könnler und Diplomat, der mit seinem ausgeglichenen zuvorkommenden Wesen und mit seiner Gelassenheit treue Kunden zu gewinnen verstand.

Seit jenem Tage, an dem dieser junge Mann im Vorzimmer des Radiopioniers Horny saß, sind heuer 25 Jahre vergangen. Fast ein Menschenleben, das erfüllt war von harter Arbeit, mancher Sorge, aber auch durchglänzt von Anerkennung, Aufstieg und Erfolg.

Aus dem Korrespondenten von einst ist der kaufmännische Direktor eines bedeutenden Werkes und ein anerkannter Fachmann geworden. In einem aber sind all die Jahre an ihm spurlos vorübergegangen: in der hilfsbereiten und zuvorkommenden Art, mit der er jeden, der ihm gegenübertritt, sofort gewinnt.

Er ist zu bescheiden und zurückhaltend, um aus seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum Radiowerk Horny besonderes Aufheben zu machen. Für ihn wird dieser Tag nach außen hin ein Tag wie viele andere sein. **Für ihn, den kommerziellen Direktor des Radiowerkes Horny — Julius Kolischer.**

## Vertreter aus Berufung . . .

Er ist — wie man in Wien sagt — ein fesches Haus. Was allerdings das einzige Haus ist, zu dem er es bisher gebracht hat. Neben der Gabe, seine Pointen im richtigen Augenblick anzubringen, hat er auch die noch seltenere Eigenschaft, mit Verstand zuhören zu können.

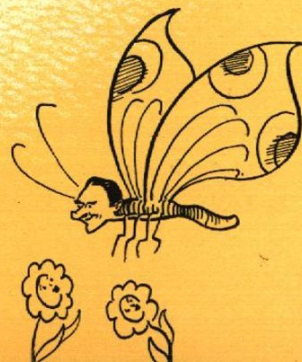
Ein solcher Mann ist der berufene Vertreter!

Begonnen hat er freilich ganz anders, nämlich als Speditionsbeamter bei Schenker & Co. Dann kam er 1928 — also vor 25 Jahren — als Abteilungsleiter zu Philips und wurde schließlich als Verkaufskanone für die Firma Horny entdeckt.

Er bereiste zunächst das Sudetengebiet und später die grüne Steiermark und Kärnten, ehe sich für den immer Erfolgreichen Gelegenheit bot, ein Teilgebiet von Wien zu übernehmen.

Bei Horny wurde die Raupe erst zum Schmetterling, und wie es sich für einen solchen gehört, umgaukelt er gerne manche liebliche Blume. Als Rarität, die er nun einmal ist, wird er im Fasching flügge. In der Zeit des Horny-Festes oder gar bei den Ballveranstaltungen der Radiohändler schwärmt er besonders gerne aus. Und die Fama berichtet, daß man dann zu einer Stunde, in der andere längst wieder über ihrer Arbeit sitzen, einen Nachtfalter leicht kurvend durchs Haus flattern sieht. Das aber sind Gerüchte, und selbst wenn sie wahr wären, bewiesen sie nur, wie sehr er seinen Beruf als Berufung auffaßt. Dienst am Kunden ist eben für ihn auch während der Nachtstunden oberstes Gebot!

Er ist der Mann, der alles im Leben für Scherz hält, dem nie in die Hose das Herz fällt, mit einem Wort: **unser Herzfeld!**



... und endlich die eingebaute drehbare Mittelwellen-Richtantenne — Direktor Baumgartner erzählt von interessanten Horny-Novitäten

# 16.000 HERTZ

## AUS DEM OVAL-LAUTSPRECHER!

Seit das Radiowerk Horny besteht, war es führend an der Entwicklung der Rundfunktechnik in Österreich beteiligt.

Vielerlei Faktoren wirkten zusammen, um dem Namen HORNYPHON Weltgeltung zu verschaffen: ausgereifte Konstruktion, Genauigkeit der Herstellung, edler Klang und architektonische Formschönheit.

Unser Bestreben, bei der Weiterentwicklung der Radiotechnik immer einen Schritt voraus zu sein, zeitigte stetige Verbesserungen.

Die Einführung einer grundlegend neuen Technik in Österreich hat nun zu einer — man möchte sagen — revolutionierenden Art des Radioempfanges und zu so verfeinerter Tonwiedergabe geführt, daß man ohne Übertreibung von einer neuen Ära der Radiotechnik überhaupt sprechen kann. Absolut störungsfrei und verblüffend realistisch werden Musik und Sprache dank der Anwendung eines bisher nicht benützten Wellenbereiches und eines neuen Übertragungssystems durch das Radio empfangen: **der Ultrakurzwellen mit Frequenzmodulation.**

Diese Ultrakurzwellen mit ihrer, die optische Sicht nicht viel übersteigenden Reichweite, sind dem Chaos im Lang-, Mittel- und normalen Kurzwellenbereich entrückt. Es ist daher ausgeschlossen, daß sich im UKW-Bereich ein störender Sender bemerkbar macht. Aber auch die Störwellen der vielen kleinen lästigen Sender in der Nachbarschaft, der Elektromotoren, Heilgeräte, Telefone und elektrischen Anlagen, die oft den Rundfunkempfang empfindlich erschweren, werden eliminiert.

**Vor allem aber gibt die frequenzmodulierte UKW den gesamten Tonbereich bis**

**zur Hörbarkeitsgrenze von etwa 16.000 Hz mit allen Obertönen wieder, während man bisher kaum mehr als etwa 4000 Hz übertragen konnte. Man hört somit jetzt um 1½ bis 2 Oktaven mehr, und jede Stimme, jedes Instrument ertönt dem UKW-Hörer in der charakteristischen Klangfarbe.**

Vielleicht mag diese Art des Klanges dem Ohr, das seit Jahrzehnten den „alten“, dunkleren Radioklang gewohnt war, im allerersten Augenblick überraschend hell oder hart und „zu deutlich“ vorkommen, aber das ist gerade das realistische, unveränderte und störungsfreie Tonbild des Studios oder des Konzertsalles.

**Mit UKW hört man eben auch die hohen Töne klar und „richtig“! Wer einmal**

**das Erlebnis des UKW-Hörens gehabt hat, ist davon tief beeindruckt und fasziniert.**

Zwei Techniken hatten wir also bei der Konstruktion unserer neuen UKW-Geräte zu berücksichtigen: die UKW-Technik des Dreimeterbandes und die Technik der Frequenzmodulation. Wir haben uns von allem Anfang an dazu entschlossen, **nur Voll-UKW-Super** zu bauen, weil nur sie allein es ermöglichen, alle Vorteile des neuen Übertragungssystems restlos auszunützen. Auf Behelfs- oder Zusatzgeräte haben wir daher bewußt verzichtet. Damit hatten wir uns zwar eine sehr schwierige Aufgabe gestellt, aber es erfüllt uns mit Stolz, daß sie unsere Techniker glänzend gelöst haben. Wieder einmal können wir



unsere führende Position in der österreichischen Radioindustrie beweisen.

Doch nicht nur auf dem Gebiet des UKW wird das Radiowerk Horny in dieser Saison mit Überraschungen aufwarten. Auch für das **AM-** (Amplitudenmodulation-) **Hören**, wie es bisher üblich war und das selbstverständlich neben dem UKW-Rundfunk auch in Zukunft beibehalten wird, wurde eine wichtige Verbesserung vorgesehen: die eingebaute magnetische Antenne „**Ferroceptor**“. Als wesentliches Element enthält sie einen Stab aus dem neuen keramischen Magnetmaterial Ferrocube, der eine hohe Permeabilität besitzt und die Kraftlinien des Senders in das Innere der Antennenspule „hineinsaugt“. Vor allem in den fast immer gestörten Stadtgebieten, wo die Errichtung einer guten Hochantenne beinahe unmöglich ist, bewirken diese Antennen eine frappante Störungsfreiheit.

Der „**Ferroceptor**“ der neuen **Hornyphon-Empfänger** ist außerdem drehbar, so

**daß man von seiner Richtwirkung Gebrauch machen und dadurch die Einflüsse von Störsendern ausschalten — das heißt, die Trennschärfe erheblich steigern — kann.**

Da die Antenne eingebaut ist, fallen überdies alle lästigen Drähte und Behelfsantennen bei den Geräten fort.

Von den zahlreichen weiteren technischen Novitäten in den **HORNYPHON**-Geräten des Jahres 1953 sei auch die Verwendung der modernsten Röhrentypen, der **Novol-Röhren**, besonders erwähnt. Und — um den Kreis der diesjährigen Neuerungen zu schließen — weisen wir noch auf die in den UKW-Geräten eingebauten **Oval-Lautsprecher** hin.

**Diese Oval-Lautsprecher verbürgen eine vom Subharmonischen freie Tonwiedergabe des gesamten — durch UKW bis zur Hörbarkeitsgrenze vergrößerten — Frequenzbandes.**

So kann zusammenfassend gesagt werden, daß wir wieder auf einen großen, be-

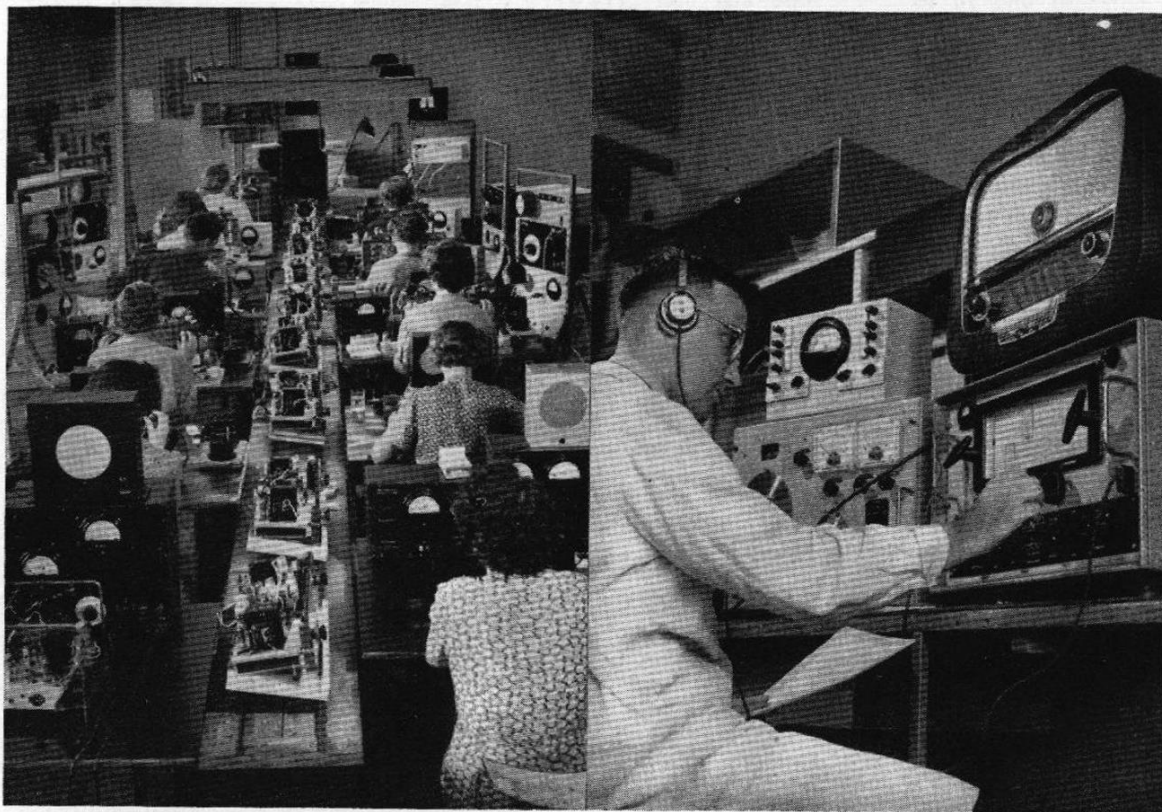
deutungsvollen und bestimmt auch erfolgreichen Fortschritt blicken können.

Wenn wir uns den Siegeszug der neuen UKW-Technik in unseren Nachbarländern — vor allem in Westdeutschland — vor Augen halten, so können wir bei der sprichwörtlichen Musikalität der Österreicher sicher sein, daß sich dieser Siegeszug bei uns wiederholen wird!

Dem Prinzip des Radiowerkes Horny getreu, werden bei den neuen, mit allem Bedienungskomfort anspruchsvoller Hörer ausgestatteten Geräten nur hochwertiges Rohmaterial und erstklassige Einzelteile verwendet. Zahlreiche Zwischenprüfungen und ein peinlich genaues Endexamen garantieren dafür, daß alle Apparate und Einzelteile das Werk in ordnungsgemäßem Zustand und zu Spitzenleistungen bereit verlassen.

Wir sind dessen gewiß, daß sie dem Namen **HORNYPHON** alle Ehre erweisen werden!

## Ein Blick hinter die Kulissen

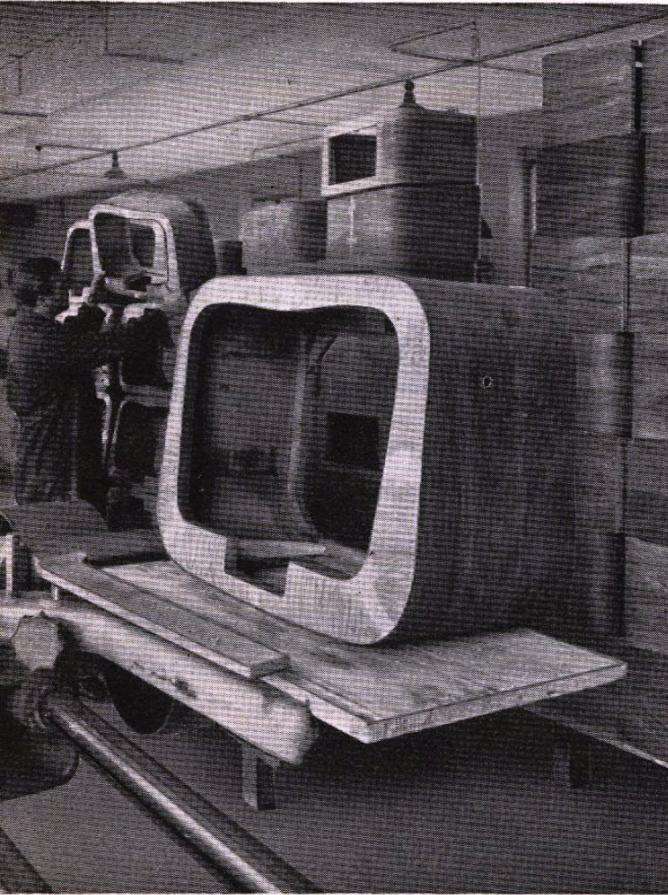


Am Schiebebånd

Die letzte und entscheidende Prüfung

# HOLZ, KUNSTSTOFF, METALL

## drei wichtige Werkstoffe des Radiobaues



**Holz** ist der beste Freund des Menschen. Holz begleitet ihn sein ganzes Leben lang.

Es ist der alte Baum, der den Spielplatz unserer Kindheit beschattet und ein Teil des Daches, das unser Heim schützt. Viele Gegenstände, die wir täglich gebrauchen, sind aus Holz, und aus Holz ist auch das schöne „Kleid“ unseres Radioapparates, das edel-furnierte Gehäuse.

Vor Jahren prophezeite ein amerikanischer Radiofachmann, daß das Holz als Baumaterial der Rundfunkgeräte vom Bakelit oder Metall ganz verdrängt werden würde. Er hat nicht recht behalten. Noch immer bildet dieses Material, das eine warme, anheimelnde Atmosphäre verbreitet

und einen vollen, edlen Ton gibt, die feingemasterte Hülle unserer kostbaren Radioapparate.

**Kunststoffe** sind Kinder der modernen Technik. Ihre Entwicklung reicht nicht weit zurück, denn erst in den letzten zwanzig Jahren nahm sie einen stürmischen Verlauf. Infolge ihrer guten elektrischen Eigenschaften haben Kunststoffe auch in die Radioindustrie Eingang gefunden. Früher strebte die Kunststoffherzeugung danach, die Natur nachzuahmen, heute entstehen schon viele Stoffe mit besonderen Eigenschaften, die in der Natur nicht ihresgleichen haben. Der Rundfunk hätte gewiß nicht in so rasanter Weise verbessert werden können, wenn man nicht über geeignete Kunststoffe als Rohmaterial verfügt hätte.

**Metalle** sind dem Menschen schon seit undenklichen Zeiten her dienstbar. Ohne Metalle wäre unser Leben kaum vorstellbar. Sie gehören auch mit zu den bedeutendsten Werkstoffen der Radioindustrie. Man staunt, wenn man hört, wieviel Arten von Metallen im Gerätebau Verwendung finden. Das ist das unentbehrliche Eisen, dann unter anderem Aluminium, Kupfer, Silber, Wolfram und Nickel. Eine besondere Gruppe für sich bilden die Leichtmetalle, die durch innere Oxydation gehärtet wurden.



Links: Hier entstehen die Holzgehäuse

Rechts: Blick in das Metall-Lager

Unten: Kunststoff, ein wichtiger Helfer in der Radioindustrie



# HORNYPHON UKW-JUBILÄUMS-PROGRAMM 1953/54

## VERKAUFSARGUMENTE:

1. Echter AM/FM-Super hoher Empfindlichkeit mit additiver Mischung und Ratiodektor für FM, 7 Röhren und  $6 + 1/8 + 2$  Kreise.

Man erzielt mit dieser neuesten FM-Empfangsschaltung mit additiver Mischung und Ratiodektor mit Störbegrenzung eine außerordentlich hohe Störfreiheit und hervorragende Tonqualität und kommt dadurch in den Genuß aller Vorteile des FM-Rundfunks. Trotz hoher Empfindlichkeit kein störendes Rauschen!

2. Eingebauter, drehbarer Ferroceptor.

Der „Ferroceptor“ ist eine neuartige Richtantenne unter Verwendung des weltbekanntesten Materials „Ferroxcube“. Mit dem „Ferroceptor“ läßt sich ein störungsfreier Empfang auf Mittelwellen erzielen. Er ermöglicht überdies, störende Sender abzuschwächen oder auszuschalten. Die Bedienung des „Ferroceptors“ erfolgt von der Vorderseite des Gerätes aus.

3. Novalröhren. Das sind die neuesten im Hinblick auf die FM-Schaltungen entwickelten Röhren.

4. UKW, Kurz-, Mittel- und Langwellen.

5. Eingebauter UKW-Dipol. Diese eingebaute UKW-Antenne ermöglicht in einem weiten Bereich um den Sender einwandfreien FM-Empfang ohne zusätzliche UKW-Antenne.

6. Magisches Auge zur Feinabstimmung, auch für UKW wirksam.

7. Neuartiger Ovallautsprecher mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membrane.

8. Klangregler. Regelung der Klangfarbe bei Radio- und Grammophonwiedergabe in 3 bzw. 2 Stufen.

9. Anschlußmöglichkeit für Grammophon und Zusatzlautsprecher.

10. Anschlußmöglichkeit für die bekannte Philips-Gegensprechanlage.

11. Verwendung von Ferroxcube außer im „Ferroceptor“ auch im UKW-Abstimmaggregat sowie in sämtlichen Bandfiltern.

12. Reich mit Gold verzierte Edelholzkassette mit zweifarbiger Groß-Flutlichtskala. Architektonisch neuartige Form!



Hornyphon „Lord“  
Type W 563 A/U

## TECHNISCHE DATEN:

### Röhren:

A: 7, EC 92, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EZ 80, EM 34, 2 Skalenlämpchen 6,3 V/0,32 A.

U: 7, UC 92, UCH 81, UF 85, UABC 80, UL 41, UY 41, UM 4, 2 Skalenlämpchen 12 V/0,1 A.

### Röhrenfunktionen:

AM 8.

FM 9.

### Verstärkerstufen:

AM 4, Mischstufe, ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

FM 5, Mischstufe, 2 ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

### Abgestimmte Kreise:

AM  $6 + 1$ , davon 2 abstimmbar (Drehkondensator), 2 Ferroxcubebandfilter mit 4 ZF-Kreisen, 1 Spezialsperrkreis.

FM  $8 + 2$ , davon 2 abstimmbar (Permeabilitätsabstimmung mit Ferroxcube), 3 Ferroxcubebandfilter mit 6 ZF-Kreisen, 2 ZF-Sperren.

### Wellenbereiche:

AM Kurzwellen 18—51 m, Mittelwellen 185—590 m, Langwellen 1030—2000 m.

FM UKW ca. 86—101 MHz.

### Netzanschluß:

A 110/130/150/220/240 V Wechselstrom, Leistungsaufnahme 55 W.

U 220 V Gleich- oder Wechselstrom (nach Einbau eines Zusatztransformators auch für andere Wechselspannungen verwendbar), Leistungsaufnahme 56 W.

### Ausstattung:

Echter AM/FM-Super hoher Empfindlichkeit mit additiver Mischung und Ratiodektor für FM. Eingebauter „Ferroceptor“ (Ferroxcube-Richtantenne) für Mittelwellen, von vorne drehbar. Eingebauter UKW-Dipol für FM-Empfang. Klangregler mit 3 Stufen für Rundfunk- und 2 Stufen für Grammophonwiedergabe. Magisches Auge. UKW-Stationseichung.

### Lautsprecher:

Ovallautsprecher  $16 \times 18$  cm mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membrane.

### Gehäuse:

Edelholzkassette mit reicher Goldverzierung.

## DER WERBEMANN:

„Lord“ ist das Allround-Gerät der Hornyphon Voll-UKW-Jubiläumsserie. Der traditionelle Platz, den der „Prinz“ und seine Ahnen früher eingenommen haben, gebührt diesmal einem Voll-UKW-Großsuper, der ausgezeichnete werbliche Voraussetzungen bringt. Dank seiner großartigen technischen Ausstattung und vor allem dank den Vorzügen des neuen UKW-Rundfunks prophezeien wir Werbeleute dem „Lord“ eine große Karriere im „öffentlichen Leben“.

Stellen Sie ein Gerät mit der offenen Rückseite ins Schaufenster. Führen Sie von den wichtigsten Neuerungen, das sind „Ferroceptor“, Novalröhren, eingebauter UKW-Dipol und Ovallautsprecher, bunte Schnüre zu kleinen Beschriftungstäfelchen, auf denen Sie auf diese Besonderheiten aufmerksam machen. Auf den Apparat stellen Sie eine Tafel, auf der Sie ankündigen: Hornyphon „Lord“ mit den Jubiläumsneuheiten.

## DER TECHNIKER:

Hornyphon „Lord“ ist ein nach modernsten Gesichtspunkten entwickelter echter AM/FM-Super hoher Empfindlichkeit mit additiver Mischung und Ratiodektor mit Störbegrenzung für FM-Empfang. Mit diesem Voll-UKW-Gerät können die Vorteile des FM-Rundfunks, besonders also die Störfreiheit und die hervorragende Tonqualität, voll ausgenutzt werden, zumal auch der Tonteil im Hinblick auf den UKW-Rundfunk vollkommen neu durchentwickelt und mit einem neuen Ovallautsprecher ausgestattet ist.

Der eingebaute drehbare „Ferroceptor“, eine neuartige Richtantenne, bewirkt auch auf Mittelwellen eine bemerkenswerte Empfangsverbesserung. Die Bestückung mit den neuesten Novalröhren, das Magische Auge, das auch die UKW-Abstimmung ermöglicht, der Klangregler und zahlreiche andere Konstruktionsmerkmale vervollständigen die hervorragende Ausstattung dieses Gerätes, das seinen Besitzer auf lange Sicht zufriedenstellen wird.

## DER SERVICETECHNIKER:

Sämtliche neuen Hornyphon Voll-UKW-Radiogeräte sind in ihrem elektrischen und mechanischen Aufbau sehr übersichtlich. Allfällig auftretende Reparaturen sind dank dieser ausgereiften Konstruktionen ohne Mühe durchzuführen.

# Lord

## VERKAUFSARGUMENTE:

1. Echter AM/FM-Fernsuper mit additiver Mischung und Ratiodetektor für FM. Höchste Empfindlichkeit ohne störendes Rauschen! 8 Röhren und  $7 + 2/9$  Kreise. Mit dieser neuesten FM-Empfangsschaltung mit Eingangsstufe in rauscharmer Gitterbasisschaltung, additiver Mischung und Ratiodetektor mit Störbegrenzung kann man alle Vorteile des FM-Rundfunks, das sind besonders Störfreiheit und überlegende Tonqualität, vollkommen ausnützen.

2. **Klaviertasten.** Diese Klaviertasten dienen zur raschen und bequemen Wahl der Wellenbereiche und zum schnellen Umschalten zwischen AM, FM und Grammophonwiedergabe. Das Ein- und Ausschalten des Gerätes erfolgt — wie die oben erwähnte Umschaltung — mit einem einzigen Fingerdruck auf die entsprechende Taste.

3. Eingebauter drehbarer und abschaltbarer „**Ferroceptor**“. Mit diesem „Ferroceptor“ läßt sich ein störungsfreier Empfang auf Mittelwellen erzielen. Störende Sender können mit ihm abgeschwächt oder ganz ausgeschaltet werden.

Der „Ferroceptor“ ist eine Richtantenne neuartiger Konstruktion, die unter Verwendung von „Ferroxcube“ — einem weltbekanntem Material — hergestellt wird. Die Bedienung des „Ferroceptors“ erfolgt von der Vorderseite des Gerätes.

4. **Novalröhren.** Das sind neue Röhren, die mit besonderer Berücksichtigung der FM-Schaltungen entwickelt wurden.

5. UKW, Kurz-, Mittel- und Langwellen, Kurzwellenlupe.

6. Neuartiger **Ovallautsprecher** mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membran.

7. Eingebauter UKW-Dipol. Diese hervorragende UKW-Antenne ermöglicht einen störungsfreien und reinen UKW-Empfang in einem weiten Bereich um den Sender.

8. **Magisches Auge** dient zur Feinabstimmung und ist auch für UKW wirksam.

9. Klangregler kombiniert mit HF-Bandbreitenregelung. Die eingebaute Bandbreitenregelung läßt eine Anpassung an die jeweiligen Empfangsverhältnisse zu. Bei ungünstigen Gegebenheiten ist höchste Trennschärfe möglich, bei besseren Empfangsverhältnissen erzielt man höchste Qualität der Wiedergabe.

10. Verwendung von Ferroxcube außer im „Ferroceptor“ auch im UKW-Abstimmaggregat und in allen Bandfiltern.

11. Anschlußmöglichkeit für: Grammophon und Zusatzlautsprecher sowie für die bekannte Philips Gegensprechanlage.

12. Edelholzkassette prachtvoller Ausführung mit reicher Goldverzierung. Großflutlichtskala mit zwei Farben.



Hornyphon „Souverän“  
Type W 773 A/U

## TECHNISCHE DATEN:

### Röhren:

A: 8, 2 × EC 92, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EZ 80, EM 34, 2 Skalenlämpchen 6,3 V/0,32 A.

U: 8, 2 × UC 92, UCH 81, UF 85, UABC 80, UL 41, UY 41, UM 4, 2 Skalenlämpchen 12 V/0,1 A.

### Röhrenfunktionen:

AM 8.

FM 10.

### Verstärkerstufen:

AM 4, Mischstufe, ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

FM 6, HF-Verstärker, Mischstufe, 2 ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

### Abgestimmte Kreise:

AM  $7 + 2$ , davon 3 abstimmbare (Drehkondensator), 2 Ferroxcubebandfilter mit 4 ZF-Kreisen, ZF-Saugkreis, Spiegelsperre.

FM 9, davon 2 abstimmbare (Permeabilitätsabstimmung mit Ferroxcube), 1 Eingangskreis, 3 Ferroxcubebandfilter mit 6 ZF-Kreisen.

### Wellenbereiche:

AM Kurzwellen 18—51 m, Mittelwellen 185—590 m, Langwellen 1030—2000 m. Kurzwellenlupe.

FM UKW ca. 86—101 MHz.

### Netzanschluß:

A 110/130/150/220/240 V Wechselstrom, Leistungsaufnahme 68 W.

U 220 V Gleich- oder Wechselstrom (nach Einbau eines Zusatztransformators auch für andere Wechselspannungen verwendbar), Leistungsaufnahme 60 W.

### Ausstattung:

Echter AM/FM-Fernsuper höchster Empfindlichkeit mit additiver Mischung und Ratiodetektor für FM. UKW-Vorstufe in rauscharmer Gitterbasisschaltung. Eingebauter „Ferroceptor“ („Ferroxcube“-Richtantenne) für Mittelwellen, von vorne drehbar und abschaltbar. Eingebauter UKW-Dipol für FM-Empfang. Klaviertasten zur Wellenbereichswahl, Grammophonumschaltung und zum Ausschalten. Klangregler, kombiniert mit HF-Bandbreitenregelung mit getrennter Höhen- und Tiefenanzeige. Magisches Auge. UKW-Stationseichung.

### Lautsprecher:

Ovallautsprecher  $18 \times 22$  cm mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membrane.

### Gehäuse:

Edelholzkassette mit reicher Goldverzierung.

## DER WERBEMANN:

Es ist ein ganzer Farbenrausch, der den Blick der Passanten auf „Souverän“ in Ihrem Schaufenster zieht: das Gold der Bespannung und der Zierleisten, das Elfenbein der Klaviertasten, das Dunkelbraun der Kassette, das Gelb auf der Skala und das suggestive Grün des Magischen Auges! So ist „Souverän“ sozusagen ein brillantes Fünffarbenplakat in natura. Und wer würde Plakate drucken lassen, um sie in der Wohnung aufzuhängen? „Affichieren“ Sie Hornyphon „Souverän“ so gut, daß er auch als Blickfang seine Chance hat! Vergessen Sie nicht, auf den verfeinerten Bedienungskomfort durch die Klaviertasten hinzuweisen.

## DER TECHNIKER:

Mit „Souverän“ hat Hornyphon einen echten AM/FM-Super höchster Empfindlichkeit geschaffen, der auch später noch neben einem Fernsehempfänger seinen Platz hat. Die FM-Schaltung, nach modernsten Gesichtspunkten entwickelt, zeichnet sich durch eine Vorstufe in rauscharmer Gitterbasisschaltung, additive Mischung und Ratiodetektor mit Störbegrenzung aus.

Um die mit dieser Schaltung mögliche Ausnützung der Vorteile des UKW-Rundfunks auch klanglich zu gewährleisten, ist der Niederfrequenzteil — den Erfordernissen des FM-Rundfunks gemäß — völlig neu entwickelt und mit einem neuartigen Ovallautsprecher mit nichtabwickelbarer Membrane ausgestattet worden.

Eine wesentliche Verbesserung des Mittelwellenempfanges ist durch Einbau des „Ferroceptors“, einer neuartigen drehbaren Richtantenne, gegeben.

Die Klaviertasten bringen nicht nur eine wesentliche Bedienungsvereinfachung, sondern tragen auch viel zum eleganten Aussehen des Gerätes bei.

## DER SERVICETECHNIKER:

Sämtliche neuen Hornyphon Voll-UKW-Radiogeräte sind in ihrem elektrischen und mechanischen Aufbau sehr übersichtlich. Allfällig auftretende Reparaturen sind dank dieser ausgereiften Konstruktionen ohne Mühe durchzuführen.

# Souverän

## VERKAUFSARGUMENTE:

1. Echter AM/FM-Super mit additiver Mischung und Ratiodektor mit Störbegrenzung für FM. 7 Röhren und  $6 + 1/8 + 2$  Kreise. Hohe Empfindlichkeit, kein störendes Rauschen.

Die Hauptvorteile des FM-Rundfunks — Störfreiheit und ausgezeichnete Tonqualität — können dank dieser modernsten FM-Empfangsschaltung mit additiver Mischung und Ratiodektor mit Störbegrenzung in höchstem Maße ausgenützt werden.

2. Bestückung mit den neuartigen Novalröhren, die besonders im Hinblick auf die FM-Schaltungen entwickelt wurden.

3. Eingebauter UKW-Dipol. Dadurch ist in einem weiten Bereich um den Sender einwandfreier FM-Empfang ohne zusätzliche UKW-Antenne möglich.

4. Magisches Auge zur Feinabstimmung, auch für UKW wirksam.

5. UKW, Kurz-, Mittel- und Langwellen.

6. Klangregler, dient zur Regelung der Klangfarben bei Radio in 3 und bei Grammophonwiedergabe in 2 Stufen.

7. Eingebauter PHILIPS-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten mit 78, 45 und  $33\frac{1}{3}$  Umdrehungen pro Minute, mit abnehmbarem Tonkopf. Verwendungsmöglichkeit von Spezialtonköpfen zur Erfüllung höchster Qualitätsansprüche. Der federleichte Tonarm erzielt fünfmal längere Lebensdauer jeder Schallplatte. Die beiden Saphir-Dauernadeln spielen bis zu 10.000 Schallplatten ohne Nadelwechsel.

8. Modernster Ovallautsprecher mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membrane.

9. Anschlußmöglichkeit für einen Zusatzlautsprecher.

10. Verwendung von Ferroxcube in allen Bandfiltern und im UKW-Abstimmaggregat.

11. Edelholzkassette mit reicher Goldverzierung. Besonders zweckentsprechende Form! Zweifarbiges Flutlichtskala.



Hornyphon UKW-Musikmeister  
Type WH 563 A

## DER WERBEMANN:

Sie müssen sich bei einer Werbung für ein Hornyphon Voll-UKW-Gerät immer die psychologische Wirkung vorstellen, die das erste UKW-Erlebnis auch auf den abgebrühten Radiohörer hat. Wir haben schon viele UKW-Vorfürungen veranstaltet, aber noch niemanden gesehen, der nicht staunend und kopschüttelnd vor diesem neuen Radiowunder gestanden ist. Wenn Sie dann noch die anderen Möglichkeiten des Musikmeisters zeigen, seinen brillanten Klang auf den anderen Wellen vorführen und zuletzt noch eine Schallplatte auflegen, dann wird sich dieser kleine Musikschrank bald das Herz Ihrer Kunden erobert haben.

## DER TECHNIKER:

Durch die Verbindung eines echten AM/FM-Supers hoher Empfindlichkeit mit einem Dreigeschwindigkeits-Laufwerk mit abnehmbarem Tonkopf hat Hornyphon eine besonders preisgünstige Kombination von Rundfunkempfänger und Plattenspieler geschaffen, die dem modernsten Stand der Entwicklung entspricht. Additive Mischung und Ratiodektor mit Störbegrenzung zeichnen die FM-Schaltung des Empfängers aus. Mit ihm können die Vorteile des UKW-Rundfunks voll ausgenützt werden, wobei der eingebaute Dipol und die UKW-Stationseichung weitere Vorteile sind. Der Plattenspieler spielt alle handelsüblichen Normal- und Langspielplatten.

Die Qualität besonders hochwertiger Platten kann durch Verwendung von Spezialtonköpfen voll zur Geltung gebracht werden.

## DER SERVICETECHNIKER:

Sämtliche neuen Hornyphon Voll-UKW-Radiogeräte sind in ihrem elektrischen und mechanischen Aufbau sehr übersichtlich. Allfällig auftretende Reparaturen sind dank dieser ausgereiften Konstruktionen ohne Mühe durchzuführen.

# Musikmeister

## TECHNISCHE DATEN:

### Röhren:

7, EC 92, ECH 81, EF 85, EABC 80, EL 84, EZ 80, EM 34,  
2 Skalenlämpchen 6,3 V/0,32 A.

### Röhrenfunktionen:

AM 8.

FM 9.

### Verstärkerstufen:

AM 4, Mischstufe, ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

FM 5, Mischstufe, 2 ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

### Abgestimmte Kreise:

AM  $6 + 1$ , davon 2 abstimbar (Drehkondensator),  
2 Ferroxcubebandfilter mit 4 ZF-Saugkreisen, 1 Spezialsperrkreis.

FM  $8 + 2$ , davon 2 abstimbar (Permeabilitätsabstimmung mit Ferroxcube), 3 Ferroxcubebandfilter mit 6 ZF-Kreisen, 2 ZF-Sperren.

### Wellenbereiche:

AM Kurzwellen 18—51 m, Mittelwellen 185—590 m,  
Langwellen 1030—2000 m.

FM UKW ca. 86—101 MHz.

### Netzanschluß:

110/130/150/220/240 V Wechselstrom, Leistungsaufnahme 55 W, mit Laufwerk 60 W.

### Ausstattung:

Echter AM/FM-Super hoher Empfindlichkeit mit additiver Mischung und Ratiodektor für FM. Eingebauter UKW-Dipol für FM-Empfang. Eingebautes Dreigeschwindigkeits-Laufwerk für Normal- und Langspielplatten mit abnehmbarem Tonkopf. Klangregler mit 3 Stufen für Rundfunk- und 2 Stufen für Schallplattenwiedergabe. Magisches Auge. UKW-Stationseichung.

### Lautsprecher:

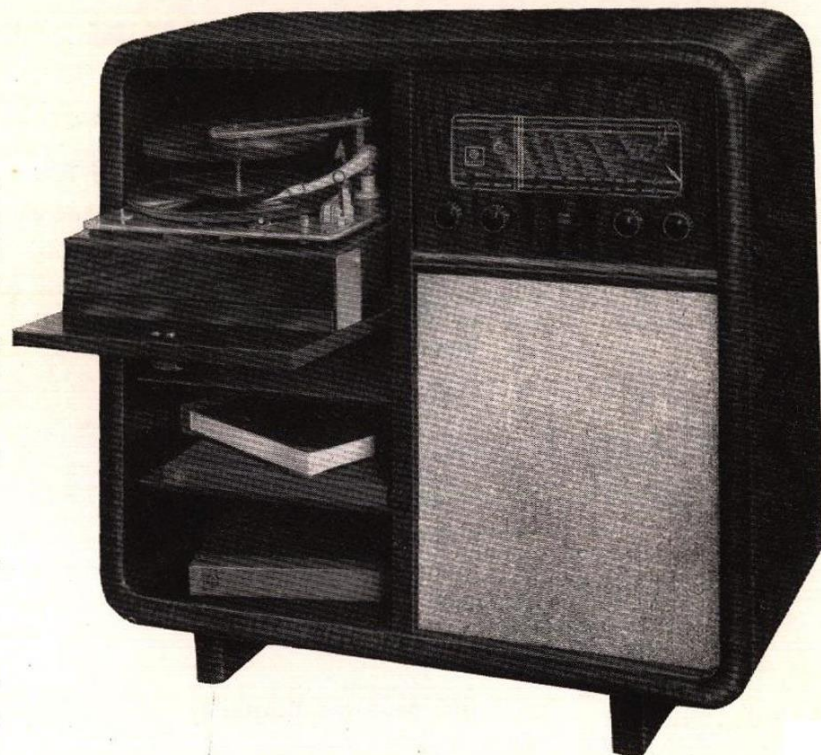
Ovallautsprecher  $16 \times 18$  cm mit Ticonalmagnet und nichtabwickelbarer Membrane.

### Gehäuse:

Edelholzkassette mit reicher Goldverzierung.

## VERKAUFSARGUMENTE:

1. Echter AM/FM-Super mit Ratiodektor für FM, 9 Röhren und 8 + 1/9 + 1 Kreisen.
2. Eingebauter UKW-Dipol für FM-Empfang.
3. UKW, Kurz-, Mittel- und Langwellen.
4. Eingebauter PHILIPS-Changer spielt automatisch bis zu 10 Platten 25 oder 30 cm Durchmesser, auch beliebig gemischt oder bis zu 10 Platten 17 cm Durchmesser. Für Normal- und Langspielplatten mit 78, 45 und 33 $\frac{1}{3}$  Umdrehungen pro Minute. Der federleichte Tonarm erzielt fünfmal längere Lebensdauer jeder Schallplatte. Die beiden Saphir-Dauernadeln spielen bis zu 10.000 Schallplatten ohne Nadelwechsel.  
Der mitgelieferte Doppelsaphir-Tonkopf kann durch eine einfache Drehung für Normal- oder Langspielplatten umgeschaltet werden. Die beiden ebenfalls mitgelieferten Spezialtonköpfe (je einer für Normal- und Langspielplatten) erfüllen die höchsten Ansprüche an die Wiedergabequalität.
5. Magisches Auge zur leichten und genauen Abstimmung auch für UKW wirksam.
6. Klangregelung mit Tonblende und Baßschalter.
7. Verwendung des weltbekannten Materials Ferroxcube in sämtlichen Bandfiltern.
8. Anschlüsse für Antenne, Erde und Zusatzlautsprecher.
9. Lautsprecher: Speziallautsprecher 21 cm Durchmesser in Schallbox.
10. Gehäuse: Edelholzschrank in der Form des bekannten und beliebten Konzertschranks WS 653 U mit verstellbaren Plattenfächern.



Hornyphon UKW-Konzertschrank  
Type WS 683 A

## DER WERBEMANN:

Schränke haben etwas Gutes. Auch wenn man nicht gerade täglich einen verkauft, so ziehen sie doch immer das Interesse von kaulustigen Radiofreunden an, so wie jeder Autofreund einmal nach einem Buick Eight schielt.

Der Allround-Blickfang Hornyphon Voll-UKW-Konzertschrank gehört an einen prominenten Platz. Wenn dieser Schrank spielt, horcht jeder auf. Und wenn Sie dem Kunden günstige Teilzahlungsbedingungen nennen, dann wird der Schrank bestimmt kein Paradestück bleiben, sondern auch verkauft werden. Mit diesem Schrank werden Sie wenig Sorgen haben. Er wirbt für Sie.

## DER TECHNIKER:

Der überaus beliebt gewordene Hornyphon Konzertschrank des Vorjahres wurde mit einem echten AM/FM-Super ausgestattet, der durch die Verwendung eines Ratiodektors mit Störbegrenzung die volle Ausnützung aller UKW-Vorteile vermittelt. Die getrennte Regelung der Höhen und Tiefen erlaubt es, das Klangbild sowohl bei Rundfunkempfang als auch bei Schallplattenwiedergabe jedem Geschmack anzupassen.

Der eingebaute Plattenwechsler ist auf drei Geschwindigkeiten umschaltbar und gestattet das automatische Abspielen von zehn Normal- oder Langspielplatten.

## DER SERVICETECHNIKER:

Sämtliche neuen Hornyphon Voll-UKW-Radiogeräte sind in ihrem elektrischen und mechanischen Aufbau sehr übersichtlich. Allfällig auftretende Reparaturen sind dank dieser ausgereiften Konstruktionen ohne Mühe durchzuführen.

## TECHNISCHE DATEN:

### Röhren:

9, EF 42, ECH 42, EF 43, EAF 42, EB 91, EBC 41, EL 41, AZ 1, EM 34, 2 Skalenlämpchen 6,3 V/0,32 A.

### Röhrenfunktionen:

AM 9.  
FM 10.

### Verstärkerstufen:

AM 5, Mischstufe, 2 ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.  
FM 6, HF-Verstärker, Mischstufe, 2 ZF-Verstärker, NF-Verstärker, Endstufe.

### Abgestimmte Kreise:

AM 8 + 1, davon 2 abstimbar mittels Drehkondensator, 3 Ferroxcubebandfilter mit 6 ZF-Kreisen, 1 ZF-Sperrkreis.  
FM 9 + 1, davon 2 abstimbar mittels Drehkondensator, 1 Eingangskreis, 3 Ferroxcubebandfilter mit 6 ZF-Kreisen, 1 ZF-Sperrkreis.

### Wellenbereiche:

AM Kurzwellen 16,5—51 m, Mittelwellen 185—590 m, Langwellen 750—2000 m.  
FM UKW ca. 87,5—100 MHz.

### Netzanschluß:

110/130/150/220/240 V Wechselstrom, Leistungsaufnahme 60 W, mit Changer 68 W.

### Ausstattung:

Echter AM/FM-Super mit Ratiodektor für FM. Eingebauter UKW-Dipol. Eingebauter Zehnplattenwechsler für Normal- und Langspielplatten mit 78, 45 und 33 $\frac{1}{3}$  Umdrehungen pro Minute mit auswechselbaren Tonköpfen. Klangregelung mit Tonblende und Baßschalter. Magisches Auge.

### Lautsprecher:

Speziallautsprecher mit 21 cm Durchmesser in Schallbox.

### Gehäuse:

Formschöner Edelholzschrank mit verstellbaren Fächern.

# Konzertschrank

# HORNYPHON AM-PROGRAMM 1953/54

## PRINZESS VON HORNYPHON

ein Meisterstück an Wert und Ton

Prinzess ist der beliebte Mittelsuper von Weltklasse mit besonderem Trennschärferegler und dem Pfeiftonfilter.

6 Röhren mit 8 Röhrenfunktionen, 6 + 1 abgestimmte Kreise, 3 Wellenbereiche, **Tonblende kombiniert mit Bandbreite-regelung**, wohlausgewogene Klangkurve bei Radioempfang und Schallplattenwiedergabe, Höchstmaß an Tonqualität, **besonders lange, übersichtliche Flutlichtskala**, edelholzfurnierte Kassette.

Type W 452 A/U und W 452 B (Batterieausführung)

## ERQUICKENDE STUNDEN MIT QUICK

dem neuen Zwergsuper von Hornyphon

5 Röhren mit 7 Funktionen, Gleich- und Wechselstromanschluß, 6 Kreise, 3 Wellenbereiche. Lämpchen durch 2 Tempocil-Widerstände gegen Überbelastung geschützt.

Type W 253 U

## HORNYPHON SIESTA

Ihr treuester Begleiter

Das ideale Kofferradio für Netz- und Batterieanschluß.

**5 Röhren, 7 Röhrenfunktionen und Trockengleichrichter, 6 + 1 abgestimmte Kreise, 3 Wellenbereiche** (Kurz-, Mittel- und Langwellen), **HF-Vorstufe**, originalgetreue Tonwiedergabe auch im Freien, 2 eingebaute Rahmenantennen, eine für Kurzwellen, eine für Mittel- und Langwellen, ausgezeichnete Störungsfreiheit durch Ausnutzen der Richtwirkung der eingebauten Rahmenantennen, für Netzbetrieb 110, 125—130 und 220 Volt Wechselstrom sowie für Batteriebetrieb eingerichtet, **eingebaute automatische Nachlade-Einrichtung für Anodenbatterien; verlängert deren Lebensdauer bis zu 100%. Daher größte Wirtschaftlichkeit!** Mit einem einzigen Knopf umschalten „Laden-Netz-Aus-Batterie“, stabiles Gehäuse aus abwaschbarem, lederartigem Plastikstoff, leicht und handlich, Gewicht mit Batterien 4,5 kg.

Type WL 442 AB

## HORNYPHON VOLKSMUSIKSCHRANK

mit dem Laufwerk für Normal- und Langspielplatten

Eingebauter 6-Röhrensuper mit 8 Röhrenfunktionen, 6 Abstimmkreise, 4 Wellenbereiche, je 3 Tonblenden-Einstellungen für Rundfunk und Grammophon, Magisches Auge, permanentdynamischer Lautsprecher, **eingebauter PHILIPS-Plattenspieler für Normal- und Langspielplatten**. 2 Saphir-Dauernadeln zum Abspielen von etwa 10.000 Schallplatten ohne Nadelwechsel, federleichter Tonarm erzielt fünfmal längere Lebensdauer bei jeder Schallplatte, **edelholzfurniertes Tonmöbel**.

## HORNYPHON KONZERTSCHRANK

mit Changer für 10 Normal- und Langspielplatten

Das wertbeständige, elegante Tonmöbel.

Ausgezeichneter 6-Röhrensuper mit 8 Röhrenfunktionen, 6 Kreise, 4 Wellenbereiche, je 3 Tonblenden-Einstellungen für Rundfunk und Grammophon, Magisches Auge, permanentdynamischer Konzertlautsprecher, eingebauter PHILIPS-Changer, der als der beste der Welt bekannt ist und 10 Normal- oder Langspielplatten mit 17, 25 und 30 cm Durchmesser vollautomatisch wechselt. Die 2 Saphir-Dauernadeln des PHILIPS-Changers spielen bis zu 10.000 Schallplatten ohne Nadelwechsel, der federleichte PHILIPS-Tonarm erzielt fünfmal längere Lebensdauer bei jeder Schallplatte.

Type WS 652 A/U

## HORNYPHON LUXUSKONZERTSCHRANK

ein Wunderwerk elektro-akustischer Präzision

Hervorragender 6-Röhrensuper mit 9 Röhrenfunktionen, 4 Verstärkerstufen, 7 + 1 Kreise (Dreifach-Drehkondensator!), 3 Wellenbereiche, **besondere Kurzwellenlupe** zum mühelosen Suchen und Wiederfinden der Kurzwellenstationen, Magisches Auge. Weltempfang! Eingebauter **PHILIPS-10-Plattenspieler** mit 3 Geschwindigkeiten für Normal- und Langspielplatten. Abspielmöglichkeit für sämtliche handelsübliche Schallplatten der Welt! 2 Saphir-Dauernadeln für etwa **10.000 Schallplatten ohne Nadelwechsel**, federleichter PHILIPS-Tonarm erzielt fünfmal längere Lebensdauer bei jeder Schallplatte, prachtvolle Tonwiedergabe, **Schallbox**.

Type WS 653 U

# SPEZIFIKATION DES HORNYPHON-PROGRAMMES 1953/54

Type	Lord		Souverän		Musikmeister	UKW-Konzertschrank
	W 563 A	W 563 U	W 773 A	W 773 U	WH 563 A	WS 683 A
Röhrenzahl	7	7	8	8	7	9
Röhrenbestückung	EC 92 ECH 81 EF 85 EABC 80 EL 84 EZ 80 EM 34	UC 92 UCH 81 UF 85 UABC 80 UL 41 UY 41 UM 4	2 × EC 92 ECH 81 EF 85 EABC 80 EL 84 EZ 80 EM 34	2 × UC 92 UCH 81 UF 85 UABC 80 UL 41 UY 41 UM 4	EC 92 ECH 81 EF 85 EABC 80 EL 84 EZ 80 EM 34	EF 42 ECH 42 EF 43 EAF 42 EBC 41 EB 91 EL 41 AZ 1 EM 34
Skalenbeleuchtg. V/A	2 × 6,3/0,32	2 × 12/0,1	2 × 6,3/0,32	2 × 12/0,1	2 × 6,3/0,32	2 × 6,3/0,32
Wellenbereiche	ca. 86—101 MHz 18—51 m 185—590 m 1030—2000 m		ca. 86—101 MHz 18—51 m 185—590 m 1030—2000 m Kurzwellenlupe		ca. 86—101 MHz 18—51 m 185—590 m 1030—2000 m	ca. 87,5—100 MHz 16,5—51 m 185—590 m 750—2000 m
Abgestimmte Kreise	AM FM	6 + 1 8 + 2	7 + 2 9	6 + 1 8 + 2	8 + 1 9 + 1	
Magisches Auge		ja	ja	ja	ja	
Lautspr. in cm		16 × 18	18 × 22	16 × 18	21	
Grammophonanschl.	MΩ	0,5	0,5	eingebaut	eingebaut	
Anschl. für 2 LS	Ω	5	5	5	5	
Ferroceptor		drehbar	drehbar	—	—	
Gehäusedipol		ja	ja	ja	ja	
Tonbl./Klangregler		ja	ja	ja	ja	
Stromart		Wechselstrom	Wechselstrom	Wechselstrom	Wechselstrom	
Spannungen	V	110/130/150/220/240	220 V, mit Zusatztransformator auch Wechselstr. 110/130/150/220	110/130/150/220/240	220 V, mit Zusatztransformator auch Wechselstr. 110/130/150/220	110/130/150/220/240
Leistungsaufn. Watt		55	68	55/60	60/68	
Abmessungen in cm		47 × 36,5 × 25	53 × 41,5 × 26,5	47 × 36,5 × 33	93,5 × 88 × 47	
Bemerkungen			Klaviertasten, HF-Bandbreiteregler.	eingeb. 3-Geschwindigkeits-Laufwerk f. Normal- und Langspielplatten	eingeb. 3-Geschwindigkeits-Changer AG 1000, Schallbox	

Type	Quick	Prinzess		Siesta	Volksmusikschrank		Luxus-Konzertschrank
	W 253 U	W 452 A	W 452 U	WL 442 AB	WS 551 A	WS 552 U	WS 653 U
Röhrenzahl	5	6	6	5 + Trockengleichr.	6	6	6
Röhrenbestückung	UCH 42 UAF 42 UBC 41 UL 41 UY 41	ECH 42 EAF 42 EBC 41 EL 41 AZ 41 EM 34	UCH 42 UAF 42 UAF 42 UL 41 UY 41 UM 4	DF 91 DK 92 DF 91 DAF 91 DL 94 Trockengleichrichter	ECH 42 EAF 42 EBC 41 EL 41 AZ 41 EM 34	UCH 42 UAF 42 UBC 41 UL 41 UY 41 UM 4	UCH 42 UAF 42 UAF 42 UL 41 UY 41 UM 4
Skalenbeleuchtg. V/A	1 × 12/0,1	2 × 6,3/0,32	2 × 12/0,1	—	2 × 6,3/0,32	2 × 12/0,1	2 × 12/0,1
Wellenbereiche	15—50 m 185—585 m 1050—2000 m	15—51 m 185—590 m 1035—2000 m	15—51 m 185—590 m 1035—2000 m	19—50 m 190—585 m 750—2000 m	15—51 m 25 + 31 m ged. 185—590 m 1050—2000 m	15—51 m 25 + 31 m ged. 185—590 m 1050—2000 m	15—51 m 185—590 m 1035—2000 m Kurzwellenlupe
Abgest. Kreise	AM	6 + 1	6 + 1	6 + 1	6	6	7 + 1
Magisches Auge		ja	ja	—	ja	ja	ja
Lautsprecher in cm	13	17	17	13	17	17	21
Grammophonanschl.	MΩ	0,5	—	—	eingebaut	eingebaut	eingebaut
Anschluß 2 LS	Ω	5	5	—	5	5	5
Tonbl./Klangregler		ja	ja	—	ja	ja	ja
Stromart		Wechselstrom	Allstrom	Wechselstrom	Wechselstrom	Allstrom	Allstrom
Spannungen	V	110—127/150/220	110/130/150/220/240	110/125—130/220 Batterieanschluß: 2 Anodenbatt. je 67,5 2 Heizbatt. je 1,5	110/130/(150)/220	220	220, Wechselstrom auch 127/150
Leistungsaufn. W		41	43	45	47/53	46/52 (~) 46/81 (=)	46/72
Abmessungen in cm	28 × 19,5 × 14,5	45,5 × 34 × 20		28,5 × 23,5 × 15,5	68 × 91,5 × 48	68 × 91,5 × 48	90,5 × 88 × 47
Bemerkungen				eingebaute Rahmenantennen für Kurz-, Mittel- u. Langwellen, Nachladeeinrichtung für Anodenbatterien	eingebautes 3-Geschwindigkeits-Laufwerk für Normal- u. Langspielplatten, Schallbox	eingebautes 3-Geschwindigkeits-Laufwerk für Normal- u. Langspielplatten, Schallbox, Grammophonumformer	eingebauter 3-Geschwindigkeits-Changer für Normal- u. Langspielplatten, Schallbox

# HORNYPHON

## erobert alte Exportgebiete wieder

Einer unserer Kunden schrieb uns vor kurzem einen Brief.

Er schildert darin wie er auf einer Geschäftsreise durch Syrien in der Nähe von Damas in das Haus eines Kaufmannes verschlagen wurde und dort als Prunkstück im Gästezimmer einen großen, metallbeschlagenen Radioapparat stehen sah.

Der syrische Kaufmann erzählte unserem Kunden betrübt, daß der Apparat jahrelang klaglos funktioniert habe und seine große Freude gewesen sei. Vor einigen Tagen aber hatte ihn ein Diener fallen lassen — und seither spiele er nicht mehr. Unser Geschäftsfreund — von Beruf Elektroingenieur — erklärte sich bereit, falls dies ohne weitere Behelfe möglich sei, den Schaden zu beheben. Als er nun den Apparat näher betrachtete, entdeckte er, daß er ein ihm wohlbekanntes Hornyphon-Gerät der Type „Rex“ vor sich hatte. Leider war es dem Ingenieur nicht möglich, den Apparat zu reparieren, da bei dem Sturz eine Röhre zerbrochen war und man in dem kleinen Ort keinen Ersatz auftreiben konnte. Der „Rex“ mußte nach Damas geschafft werden, wo Hornyphon eine Servicestelle besitzt.

Unser Geschäftsfreund fügte hinzu, daß er sich zuerst sehr gewundert habe, ein Hornyphon-Gerät in einer so abgelegenen Gegend zu finden, sich aber später überzeugen konnte, daß es in Syrien viele Exportapparate der Marke Hornyphon gebe.



Einer der fähigsten Verkaufsorganisatoren, den Hornyphon je in Portugal gehabt hat: Herr Antonio L. B. Rodrigues, Generaldirektor der Firma Radio Porto in Oporto, Portugal

Dieser Brief hat uns natürlich sehr erfreut. Solche und ähnliche Schreiben, die wir oft erhalten, beweisen immer wieder, wie erfolgreich unsere Servicestellen für uns tätig sind, die wir in Ägypten, im Libanon, in Syrien, Irak, Persien, im Sudan,



Tantah, eine der größten Städte im Nildelta, Ägypten. Das Bild zeigt das Verkaufsgeschäft der Brüder Ahmed & Hamed Khalil El Digwy, die hervorragenden Vertreter für Hornyphon in Ägypten

Saudi-Arabien und Transjordanien, aber auch in uns entlegenen Staaten Europas unterhalten.

Der Krieg hatte die regen Exportverbindungen, die von Hornyphon seit vielen Jahren gepflegt worden waren, jäh und radikal abgebrochen. Lange Zeit war es uns nicht möglich mit unseren ausländischen Freunden und Repräsentanten in Verbindung zu treten und es ist nur natürlich, daß sie sich mittlerweile anderen Firmen verschrieben hatten. Für Hornyphon gingen diese wichtigen Absatzgebiete verloren.

Es war deshalb nach dem Ende des Krieges für Hornyphon die erste und vornehmste Aufgabe, diese Länder wieder zurückzugewinnen. Es hat längere Zeit gedauert, ehe man manches Vorurteil überwinden und gegen die riesige Konkurrenz — es gibt allein im Orient hunderte verschiedene Radiomarken — aufkommen konnte. Doch es gelang! **Heute ist HORNYPHON in aller Welt wieder ein Begriff geworden.**

Auf dieser Seite sehen Sie zwei der Männer, die sich im Ausland mit unermüdlicher Tatkraft für HORNYPHON einsetzten und Erfolg hatten.

Eine große Ausstellung von Radiogeräten in Tantah (Ägypten), an der wir uns 1952 beteiligten, bewies uns, daß wir keine Konkurrenz zu scheuen brauchen. Und soeben erreichen uns Berichte aus Damas — wo es gleich mehrere Vertretungen von HORNYPHON gibt — daß auch dort bedeutendere Kaufabschlüsse getätigt werden konnten.

Man kann im Orient Verkaufsgeschäfte nicht wie bei uns in kurzer Zeit erledigen. Dazu gehört dort viel Zeit, viel Geduld und eine tüchtige Portion Nervenkraft. Aber wenn der Orientale einmal von der

Güte einer Ware überzeugt ist, dann bleibt er ihr treu und empfiehlt sie seinen Freunden weiter.

So wird sich Hornyphon langsam aber sicher seine verlorenen Exportgebiete wieder zurückerobern und sie immer weiter ausbauen.



Herr Fozi Audi, wohl einer der tüchtigsten Kaufleute in Amman, Transjordanien. Seitdem Herr Fozi Audi die Hornyphon-Vertretung für dieses Land übernommen hat, hat sich unser Verkauf sehr gut entwickelt

# So verkauft man erfolgreich

## HORNYPHON

### Voll-UKW-Super



#### Von Verkaufsleiter Dr. Rudolf

In wenigen Tagen wird die Wiener Herbstmesse 1953 eröffnet werden!

Für unsere gesamte Wirtschaft ist gerade diese große Musterschau österreichischer Erzeugnisse von besonderer Wichtigkeit, da man infolge der verschiedenen Erleichterungen im internationalen Reiseverkehr mit einem überaus regen Besuch aus dem Ausland und damit auch mit einer wesentlichen Belebung des Exportgeschäftes rechnet.

Die österreichische Radioindustrie aber wird im Rahmen der diesjährigen Wiener Herbstmesse eine Premiere erleben, die von so eminenter Bedeutung ist, daß ihre volle Auswirkung heute nur vorausgeahnt werden kann. Der strahlende Tenor dieser Premiere ist das UKW-Übertragungssystem, das den Höhepunkt der Radiotechnik darstellt.

**UKW-Empfang bedeutet Empfang wie noch nie!**

Für uns alle ist dieser gewaltige Fortschritt der Radiotechnik, die damit ihre höchste Vollendung erreicht hat, überaus erfreulich. Jetzt endlich sind es nicht nur kleine — wohl für den Fachmann, aber nicht immer für den Laien — erkennbare Verbesserungen, die wir ins Treffen führen können, sondern wahrhaft umwälzende Neuerungen. Diese Neuerungen, die so klar und so eindeutig sind, daß sie jeder

wahrnimmt, werden unserem Geschäft sicher einen großen Aufschwung geben.

Die neue Radiosaison wird in Österreich unzweifelhaft im Zeichen des UKW stehen!

Das Radiowerk Horny bringt in diesem Jahr — das für das Werk auch als Jubiläumsjahr bedeutungsvoll ist — Schöpfungen, die sich durch die letzten Errungenschaften der UKW-Technik auszeichnen und einen UKW-Empfang von absoluter Störungsfreiheit garantieren.

Wir haben mit Absicht **nur Voll-UKW-Super** erzeugt, weil nur sie allein alle Vorzüge des UKW-Empfanges gewährleisten. Diese Geräte sind von vornherein für AM- und FM-Empfang konstruiert, so daß auch der Niederfrequenzteil den Erfordernissen des UKW-Rundfunks angepaßt ist.

Wir bringen ein Programm von vier Voll-UKW-Radiogeräten: den Großsuper **Lord**, den Luxussuper **Souverän**, das Radiogrammophon **Voll-UKW-Musikmeister** und einen **Voll-UKW-Konzertschrank**. Alle diese Apparate sind mit modernster Schaltung und Ratiodektor ausgestattet. In der „Souverän“-Klasse gesellt sich ein Druckfestensystem hinzu, das zur besonders bequemen und raschen Wellenbereichswahl, zur Umschaltung zwischen AM-, FM- und Grammophonwiedergabe sowie zum Ein- und Ausschalten der Geräte dient.

**Ein sehr wichtiges Verkaufsargument ist die in Lord und Souverän eingebaute drehbare Ferroxcube-Richtantenne, die zwei Funktionen erfüllt: sie sorgt für trennscharfen Mittelwellenempfang und blendet bei entsprechender Drehung störende Sender aus. Der „Ferroceptor“ ist also eine höchst beachtenswerte Neuerung bei unseren neuen UKW-Geräten. Eine zweite eingebaute Antenne ist der UKW-Dipol.**

Die große brennende Frage, die uns nun alle interessiert, ist: Wie wird das Publikum reagieren!

Es liegt an Ihnen, sehr geehrter Geschäftsfreund, das kolossale Interesse, das unzweifelhaft auch in Österreich für UKW vorhanden ist, geschickt und erfolgreich auszunützen.

**Aufhalten läßt sich der revolutionäre Fortschritt nicht mehr, er wird — wie überall in der Welt — auch Österreich erfassen,**

**und das bedeutet auf jeden Fall Gewinn für Sie!**

Dennoch sollten Sie, um UKW besonders gut und erfolgreich verkaufen zu können, vor allem versuchen, sich in die neue Materie ganz einzuleben. Sie werden von Interessenten und Käufern viel über UKW gefragt werden, vielleicht über Dinge, die nicht auf der Linie des Alltäglichen liegen. Es ist immer gut, wenn der Verkäufer alle Fragen präzise und sicher beantworten kann.

**Schenken Sie dem Kunden Ihre ganze Aufmerksamkeit.** Bedenken Sie, nur wenige der Leute, die Ihr Geschäft betreten, um einen Apparat zu kaufen, wissen ganz sicher, welchen Apparat sie wirklich kaufen wollen. Es liegt am Verkäufer, den Kunden richtig zu beraten.

**Machen Sie Ihre Ware interessant.** Es gibt soviel an unseren neuen Apparaten zu zeigen, das dem Käufer nicht sogleich auffällt, dann aber doch für den Ankauf eines so kostbaren Gerätes mit ausschlaggebend sein kann.

**Führen Sie, bitte, dem Kunden HORNYPHON Voll-UKW-Super in seiner Wohnung vor.** Der Empfang mit Hornyphon Voll-UKW-Super ist für die ganze Familie ein Erlebnis! Wenn Sie nur einmal im Hause des Kunden sind, ergibt sich bald eine Mehrheit für den Kauf.

Sollten die österreichischen Sender — wie sie es zugesagt haben — ein wirklich erstklassiges Programm bringen, das den Wünschen breitester Bevölkerungsschichten entspricht, so wird auch das von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen Absatz von HORNYPHON Voll-UKW-Geräten sein.

Weisen Sie auch, bitte, immer darauf hin, daß UKW-Empfang heute schon in Nachbarländern größte Bedeutung besitzt und dort zu den selbstverständlichen Einrichtungen zählt.

In der Apparate-Dokumentation, die dieses Heft enthält, zeigen wir Ihnen die neuen HORNYPHON Voll-UKW-Apparate und bringen Ihnen Erläuterungen verschiedener Experten. Der Kaufmann, der Techniker, der Servicespezialist und der Werbefachmann geben Ihnen ihre Argumente bekannt und werden Ihnen so für die Praxis gleichfalls gute Dienste leisten.

**Wir gehen mit einem großen, berechtigten Optimismus in die neue Saison!**

**Wir haben diesmal in unserem Verkaufsprogramm einen Schlager, der seine Wirkung überhaupt nicht verfehlen kann und wir sind daher überzeugt, daß Ihnen UKW die erwarteten Erfolge bringen wird.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Pavillon auf dem Rotundengelände, um Ihnen unsere neuen Geräte vorführen zu können. Eine noch intensivere Zusammenarbeit muß Ihnen und uns die Gewinne bringen, die wir gemeinsam erwünschen!

## Das letzte Blatt

unseres Jubiläums-Journals ist sozusagen ein Ende und ein Anfang: das Ende unserer Führung durch das Radiowerk Horny und den Querschnitt seiner 30jährigen Entwicklung — und der Anfang der Jubiläums-Saison mit Hornyphon Voll-UKW-Radio, zu der ich Ihnen schon heute recht viel Erfolg wünschen möchte!

Bei dieser Gelegenheit will ich aber auch nicht versäumen, Ihnen für Ihre tatkräftige Mitarbeit in den Verkaufsjahren zu danken, die heute hinter uns liegen. Unsere gemeinsame Arbeit wird von einer beispiellosen technischen Entwicklung begleitet, die uns immer wieder vor neue Probleme stellt und immer neue Überraschungen „auf Lager“ hat. Wir arbeiten schließlich in einer Branche, die sich die Welt in einem Menschenalter eroberte und in den Alltag jedes Menschen hineinreicht.

Das Publikum hat sich inzwischen bekanntlich auf die Seite der ständig fortschreitenden Technik gestellt, die nun in diesem Jahr in Österreich den Höhepunkt der Radioentwicklung präsentiert hat: das UKW-Radiozeitalter. Daß wir gegenüber dem Ausland mit dieser Entwicklung etwas später daran sind, ersparte uns die Kinderkrankheiten des FM-Rundfunks und brachte uns internationale Erfahrungen, die uns jetzt befähigen, FM-Geräte modernster Konstruktion auf den Markt zu bringen. Auch unseren Sendern kam die Erfahrung des Auslandes zugute, wodurch der für die erste UKW-Saison eines Landes psychologisch wichtige **einwandfreie** FM-Betrieb gewährleistet erscheint.

Wenn ich mich also heute im Namen des Radiowerkes Horny bis zu Ihrem Besuch auf der Messe verabschiede, dann mit dem beruhigten Gefühl: wir haben **alles** getan, damit die ersten Hornyphon Voll-UKW-Geräte in unserer Jubiläums-Saison **volle** Erfolge werden, für Sie wie für uns. Wir werden Ihnen jede Verkaufshilfe bieten.

Ein Wort noch: ein gutes Geschäft werden weiterhin unsere bewährten AM-Geräte sein, denn in vielen Gegenden wird man UKW in absehbarer Zeit noch nicht hören können. Hornyphon AM-Super werden Sie also bestimmt auch in Zukunft verkaufen.

Vor uns liegt eine Radiosaison, bei der **jeder** mit Optimismus in die Zukunft blickt! Es ist das Jubiläumsjahr von Radio Hornyphon, das wir gemeinsam erfolgreich gestalten werden.



Julius Kolischer